



Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 40000 M., 1/2 20000 M., 1/4 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. — Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bei Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten. — Auf alle Preise 40000% Zuschlag. —

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Die neuen
Ullstein
 Mode Alben
 sind
wieder da!

Damenmoden / Jugend- und Kinderkleidung

Bekannt gute Ausstattung.
 Gratis-Schnittmusterbogen. Im
 Damenmodenalbum ein großes

500-Goldmark-Preiswettbewerb

„Welches Kleid ist das schönste?“

Große Publikumspropaganda!
 Günstige Bezugsbedingungen!



VERLAG ULLSTEIN, BERLIN SW 68



VERLAG DER BREMER PRESSE
MÜNCHEN

Am 15. August gelangt zur Ausgabe:

Neue deutsche Beiträge

Herausgegeben in Verbindung mit Anderen
von
Hugo von Hofmannsthal

ERSTE FOLGE
Heft 3

INHALTSVERZEICHNIS:

Max Mell: Das Apostelspiel / Rudolf Borchardt:
Aus dem Deutschen Dante / J. J. Bachofen: Sappho /
Aus dem Buche Li Ki: Über die Musik und den
Staat / Grillparzer: Deutsche Kunstlehre / Miscellen:
Rudolf Borchardt: Grabrede auf Eberhard von Boden-
hausen / Grillparzer: Etliche Grabschriften / Hölder-
lin: An Böhlendorf / Lessing: Eine Parabel nebst
einer kleinen Bitte an den Herrn Pastor Goeze in
Hamburg / Brentano: Verschiedene Empfindungen
vor einer Seelandschaft von Friedrich, worauf ein
Kapuziner / Max Mell: Ein Wort vom Zufall /
Rudolf Alexander Schröder: Ein Brief / Anmerkung
des Herausgebers.

Auflage 1200 Exemplare

Grundzahlen:

Für Bezieher der ganzen Folge (3 Hefte)

5.— ord., 3.40 no.

Bei Einzelbezug: 6.— ord., 4.— no.

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Neue deutsche Beiträge Heft I ist vergriffen, Heft II
in beschränkter Anzahl noch lieferbar. Auslieferung
direkt (nur gegen Nachnahme) und durch F. Volckmar
(nur gegen bar). Keine Partien.

VERLAG DER BREMER PRESSE
MÜNCHEN, GEORGENSTRASSE 16a

Subskription nicht versäumen!

Literaturnachweis

über das

Metalltechnische Schrifttum
der letzten Jahre bis zum 30. Juni 1923

umfassend: Berg- und Hüttenwesen, Metallurgie,
Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Materialprüfungs-
wesen, mit besonderer Berücksichtigung der Metall-
kunde (Metallographie), nebst den Nachbargebieten
und einer Übersicht über die einschlägigen periodischen
Schriften und Fachzeitschriften

Nach Schlagworten zusammengestellt unter Mitwirkung
von **M. v. Schwarz**
Professor an der Technischen Hochschule München

Der „Literaturnachweis“ umfaßt die gesamte Zeit-
schriften- und Buchliteratur aller Sprachen und enthält
über 24000 Hinweise. Unentbehrlich für Bibliotheken,
die metallgewinnende und verarbeitende Industrie und
das wissenschaftliche Sortiment.

Alles Nähere über Inhalt und Bezugsbedingungen aus den
Prospekten. Verlangen Sie sofort für Ihre Propaganda
kostenlos Prospekte.

Halle (Saale) Wilhelm Knapp

Ⓢ Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die Protokolle der Weisen von Zion u. die jüdische Weltpolitik

Von

Alfred Rosenberg

Preis M. 2.20 geheftet, M. 3.20 gebunden.

Jedermann erinnert sich an den Streit über die Echtheit der
Protokolle der Weisen von Zion. In ihrer Kraftigkeit muten
ja die Protokolle den Laien phantastisch und unwahrscheinlich an.
Wie recht aber die Judenkenner haben, die nie an eine Fälschung
glaubten, beweist das vorliegende Werk. Der Verfasser bringt
eine ungeheure Fülle von Tatsachen vor, denen gegenüber kein
Ausweichen mehr möglich ist. Und so stellt sich die jüdische Welt-
politik als ein ungeheurer Apparat dar, der, ohne daß die Be-
troffenen es merken, die Geschichte aller Völker der Juden
leitet, natürlich zu Gunsten der Juden. Die Beispiele na'm der
Verfasser aus allen Ländern; dadurch gewinnt das Buch für diese
Frage internationale Bedeutung.

Tausende von Anfragen vor Erscheinen des Buches beweisen, wie
sehr die Öffentlichkeit sich mit diesem Buch heute schon befaßt.
Das Sortiment möge dafür sorgen, daß ihm dieses glänzende
Geschäft nicht entgeht.

————— Auslieferung nur ab München. —————

Rabatt: Einzeln 35% ab 10 Stück 40%.
Postcheckkonto 15673.

Deutscher Volksverlag Dr. E. Bockle
München, Adelheidstr. 36



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1,50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljährl. Kreuzbandbezieher haben die Porto- und Versandgebühren zu erstatten. Einzel- Nr. Gr.-Z. M. 0,15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40 000 M., 1/4 S. 20 000 M., 1/8 S. 10 000 M. Nichtmitglieder- preis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80 000 M., 1/4 S. 40 000 M., 1/8 S. 20 000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Verlags- u. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Auf alle Preise 40 000% Zuschlag.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 189 (R. 137).

Leipzig, Mittwoch den 15. August 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird für die Schlüsselzahl infolge wesentlicher Steigerung aller für ihre Berechnung maßgebenden Faktoren mit Wirkung vom 15. August 1923 ab eine Erhöhung um 133,3% empfohlen, so daß sie weiterhin

700 000

lautet.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buch- und Musikalienhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 15. August 1923.

Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,
des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins

Dr. Arthur Meiner.

Dr. Georg Paetel.

Dr. Gustav Voß.

Währungsbarverkehr über Leipzig des Vereins Leipziger Kommissionäre.

In Ergänzung der im Bbl. Nr. 168 vom 21. Juli 1923 veröffentlichten VI. Liste derjenigen ausländischen Sortimenter, die ihren Kommissionär beauftragt haben, Einlösungen für ihre Rechnung in ihrer Landeswährung zu bewirken, folgt nachstehend das 1. Verzeichnis der Firmen in Deutsch-Österreich:

- Bad Gastein: Karl Krauth, Eduard Höllrigl's Nachf. (Hoffmann.)
- Baden b. Wien: Ferd. Schübe. (Steinacker.)
- Bregenz: J. N. Teutsch. (Enobloch.)
- Dornbirn: Buchhandlung d. Vorarlberger Verlagsanstalt G. m. b. H. (Enobloch.)
- J. A. Delz. (Voldmar.)
- Vorarlberger Buchdruckerei-Ges. m. b. H. Dornbirn vorm. Friedrich Rusch. (Voldmar.)
- Feldkirch: Wagner'sche Buchhandlung. (Wagner.)
- Freistadt: Karl Wolfgruber. (Hoffmann.)
- Graz: Anselm Morwiger. (Haessel.)
- Innsbruck: Buchhandlung u. Verlagsanstalt Tyrolia, G. m. b. H. (Enobloch.)
- Klagenfurt: A. Ranneder's Antiquariat. (Voldmar.)
- Otto Worsch. (Voldmar.)
- Leoben: Max Enserer. (Hoffmann.)
- Linz: Oester. Lehrmittel-Anstalt. (Kochler.)
- Salzburg: Mayrische Buchhandlung Otto Neugebauer. (Enobloch.)
- Villach: J. Baier. (Voldmar.)
- Weidlingen: Gewerbebuchhandlung Andreas. (Kochler.)
- Wien: Jos. Abheiter. (Steinacker.)
- Karl Berger. (Kochler.)
- Alfred Bermann. (Kochler.)
- Buchvertriebs- und Verlagsgesellschaft m. b. H. (Haessel.)
- Deutscher Schulverein u. Gesellschaft. (Kochler.)
- Eichendorff-Haus. (Kittler.)
- Adolf Giller. (Voldmar.)
- J. Frankfurter. (Hoffmann.)

Wien ferner:

- Gerold & Co. (Haessel.)
- Carl Greif. (Voldmar.)
- A. L. Hasbach. (Haessel.)
- Hugo Heller & Co. (Voldmar.)
- Hans Hoffmann. (Staadmann.)
- Karl Högl. (Kochler.)
- A. König, Buchhandlung u. Antiquariat. (Kittler.)
- Lehmann & Wenzel. (Hoffmann.)
- Leo & Co. (G. E. Schulze.)
- Leonhardt Univers.-Buchhandlung Georg Szelinski. (Staadmann.)
- Manz'sche Buchhandlung. (Wagner.)
- S. Martin. (Hoffmann.)
- Franz Mayner. (Staadmann.)
- Wilhelm Maudrich. (Voldmar.)
- Rudolf Müd. (Staadmann.)
- Nationaler Verlag Leopold Rutschera. (Enobloch.)
- Alois Reichmann. (Fleischer.)
- Adolf Robitschek. (Fleischer.)
- Georg Schöpferl. (Hoffmann.)
- Universitätsbuchdruck. u. Verlagsbuchh. »Styria«. (Voldmar.)
- Cornelius Vetter Nachf. Karl Stary. (Hoffmann.)
- Vogelfang-Verlag. (Kittler.)
- Weis, Stahler & Knorr. (Enobloch.)
- Wiener Ring-Buchhandlung vorm. Sepp Mahly. (Enobloch.)
- Zwettl: Otto Neugebauer. (Hoffmann.)

Ferner sind nachzutragen:

Dänemark.

Kopenhagen: F. Haase & Son (früher Lehmann & Stage). (Voldmar.)

England.

London: Rich. Jaeschke. (Haessel.)
— David Nutt. (Haessel.)

Italien.

Merano: S. Pögelberger. (Voldmar.)

Niederlande.

Amsterdam: A. Dupont. (G. E. Schulze.)
 Utrecht: J. A. S. Wagenaar. (Forberg.)

Norwegen.

Bergen: Norsk Musikforlag. (Forberg.)
 Kristiania: Cammermeyers Boghandel. (Enobloch.)

Tschecho-Slowakei.

Karlsbad: Volksbuch. u. Leihbibliothek Ernst Sattler. (Fernau.)
 Oberhohenelbe: M. Schier. (Forberg.)
 Prag: J. Otto G. m. b. S. (Wagner.)
 Preßburg: St. Josef Buch- u. Kunsthandlung. (Kittler.)
 Schemnitz: Aug. Joerges Wwe. & Sohn. (Gaessel.)

Leipzig, den 10. August 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Geldentwertung und Bilanz.

Von Dipl.-Kaufm. Hermann Gassert,
 i. S. R. Oldenbourg, Verlagsb., München.

»Die Buchhaltung ist die untrügliche
 Richterin der Vergangenheit, die not-
 wendige Führerin der Gegenwart und
 die zuverlässige Ratgeberin der Zu-
 kunft jeder Unternehmung.«

Schär.

I. Allgemeines.

Vorstehender Ausspruch Schärs, den er als Motto über sein bekanntes Werk »Buchhaltung und Bilanz« setzt — ich komme später darauf zurück —, scheint heute durch die Geldentwertung in seiner Bedeutung zum Teil illusorisch geworden zu sein.

Das Rechnungswesen, insbesondere die Buchhaltung, wurden in bezug auf Ordnungsmäßigkeit und strenge Systematik von jeher im Buchhandel stiefmütterlich behandelt. Das trifft in erster Linie auf das Sortiment zu. Heute ist bereits vieles besser geworden; doch siegt gerade hier noch vielfach die einfache Buchführung über die doppelte systematische, wenn schon auf die eigenartige Struktur der Branche zugeschnitten. Zuweilen finden wir, namentlich bei größeren Sortimentsbetrieben, eine Kombination von einfacher und doppelter Buchführung*). Dagegen kommt das Rechnungswesen des Verlagsbetriebes jenem der Fabrikbuchhaltung schon sehr nahe; hier wie dort verleiht das kalkulatorische Moment der Buchhaltung ihr charakteristisches Gepräge. Die möglichst sichere Vorausberechnung und Gestaltung der Konsumtion bilden letzten Endes für den Fabrik- wie für den Verlagsbetrieb das Essentielle in der Wirtschaftsführung, bei letzterem sogar noch mehr als bei ersterem.

Meine Ausführungen im folgenden gelten vorzugsweise für den Verlags- und Kommissionärsbetrieb.

Das Bewertungsproblem, bekanntlich das schwierigste in der Buchhaltungswissenschaft, erfuhr von seiten der Vertreter dieses Faches von jeher lebhafteste Erörterung. Zahlreiche Neuerscheinungen auf diesem Gebiete beschäftigen sich letztendlich besonders eingehend mit oben aufgeworfenem Thema, das in enger Berührung mit dem Bewertungsproblem steht**). Es erfordert schon einige Mühe, aus

*) Über Verbesserungsvorschläge in der Sortimentsbuchführung, die ich billigen kann, siehe Grefen: »Die Buchführung im Sortimentsbuchhandel« (Vbl. Nr. 44 vom 21. Februar 1923).

**) Vgl. §§ 137 ff. R.A.G., § 40 (für Aktienges. § 261), S.G.V., §§ 59, 59 a, 33 und 33 a E. St. G. — Wahlberg, »Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung«, S. 122, äußert sich dahin: »Unter der Herrschaft einer schwankenden Währung ist die Bewertungsfrage der einzelnen Bilanzposten jetzt so anzusehen, daß jedes Unternehmen, ob es will oder nicht, mit Haut und Haar, mit allen Aktiven und Passiven sich in einer grandiosen »Valutaspekulation« befindet. . . . Bei schwankender Währung entsteht der Gewinn nicht in erster Linie durch Umsatz oder Fabrikationsstätigkeit, sondern zumeist durch Gewinn an Kreditoren, Verluste an Debitoren, Kassa usw. und durch möglichst schnelle Anpassung der Verkaufspreise an die Geldverschlechterung.«

der Fülle der Bilanzliteratur vom Nebensächlichen das Hauptsächliche zu sondern, speziell auch das hervorzuheben, was für die Verhältnisse des Buchhandels als besonders beachtenswert erscheint. (Im übrigen dürfte es für den Buchhandel nicht uninteressant sein, auch manche Einzelheiten aus Industrie und Großhandel zu erfahren.)

Das Grundproblem unseres Themas wird von der Frage berührt: Kommt die Geldentwertung überhaupt in der Bilanz zum Ausdruck und zeigen unsere Bilanzen die Geldentwertung richtig? In diesem Falle würden auch die Erfolgsrechnungen die Geldentwertung richtig zeigen. Das aber wird von sämtlichen Autoren einmütig bestritten, die damit behaupten, unsere Bilanzen und also auch die Erfolgsrechnungen seien falsch, und zwar im allgemeinen, weil sie eine Mischung von Goldmark und Papiermark darstellen, im speziellen, weil diese Papiermark selbst wiederum zu verschiedenen Zeiten einen anderen Prozentgehalt an Wertigkeit besitzt. Ist die Mischung von Gold- und Papiermark aus der Bilanz ersichtlich? Wenn man einen Vergleich mehrerer Bilanzen — etwa von A.-G.-Bilanzen, die durch den Zwang der Veröffentlichung jedem zugänglich sind — vornimmt, so läßt sich diese Mischung durch die Aufblähung (Inflation) gewisser Zahlenpositionen wohl erkennen. Eine dauernde Nichtbeachtung, auch nur eine nicht genügende Beachtung des großen Unterschiedes zwischen Goldmark und Papiermark hat für den Unternehmer zur Folge, daß

1. die Kalkulation der Warenpreise eine fehlerhafte, d. h. viel zu niedrige sein wird (ich verweise auf die bis vor einem Jahr betriebene ungesunde Preispolitik im Buchhandel*), ebenso auf die Auslandschleuderei**);
2. die Vorausberechnung und Gestaltung der Konsumtion demnach eine falsche ist (Ausverkauf der Lagerbestände und »Ausfütterung« kostbarsten Verlegerkapitals einerseits, Schwierigkeiten in der Nachbestellung wegen enormer Druck- und Papierkostensteigerung andererseits!);
3. ungenügende Abschreibungen an den Anlagenwerten gemacht werden (wichtig für Kommissionbetriebe und Verlagsunternehmungen mit Grundstücken, Gebäuden, Druckereien, Buchbindereien mit Maschinenbetrieb usw.); und
4. daher die Selbstkostenpreise für diese Anlagen zwecks Wiederbeschaffung zu niedrig berechnet werden.

Soll ich auf Einzelheiten näher eingehen, so ist es mir erlaubt, in Kürze etwas weiter auszuholen.

II. Aufbau und Zweck der Bilanz. Moderne Bilanzauffassungen.

Der Zweck der Bilanz ist, zu einem bestimmten Augenblick die Vermögenslage eines Unternehmens festzustellen. Nicht aus der Bilanz, sondern aus der auf Grund der Bilanz festzustellenden Erfolgsrechnung geht dann erst die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens nach Konten definierbar hervor. Die Aktivseite der Bilanz zeigt das Vermögen, die Passivseite das Eigen- und Fremdkapital bzw. den Verteilungsplan. Das Eigenkapital kann formell eine konstante Größe sein — nicht nur bei der A.-G., sondern auch bei Einzelunternehmen —, erleidet aber materiell stets große Schwankungen. Durch die Geldentwertung ist nun der Fall eingetreten, daß die liquiden Mittel und kurzfristigen oder leicht realisierbaren Aktiven meist keinen Vergleich mit den mittel- und langfristigen Aktiven und den festen Anlagen erlauben, weil bei der Mehrzahl der Unternehmungen erstere in Papiermark, letztere in Goldmark angesetzt sind. Ähnlich ist es auf der Passivseite: Das Eigenkapital, ob es die »Vorkriegshöhe«

*) Vgl. meinen Aufsatz: »Die Steuerung der Post-, Fracht- und Nollgeldgebühren und ihr Einfluß auf den Buchhandel (1914—1922)«, sowie den über »Die Entwicklung der Leipziger Kommissionärsgebühren (System und Gebührenhöhe) von 1846 bis 1922« in der »Deutschen Verlegerzeitung« 1922, Nr. 9, 14, 16 und 17, insbesondere Seite 148 und 280 ff.

**) Vgl. den Aufsatz von Druckenmüller: »Die Preisbestimmung des deutschen Buches für das Ausland« in der »Deutschen Verlegerzeitung« vom 15. Juli 1922, S. 226 u. ff.



bewahrt oder nicht, läßt sich vergleichshalber meist in kein prozentuales Verhältnis zum Fremdkapital setzen, da zwischen kurzfristigen, mittel- und langfristigen Schulden oftmals große Bewertungsunterschiede bestehen, ja innerhalb jeder einzelnen dieser Kategorien selbst wiederum Papiermarkschattierungen vorhanden sein können. Geschweige denn, daß sich unter solchen Umständen Bilanzen der Vorkriegsjahre mit denen der Nachkriegsjahre vergleichen lassen. Die Bilanzanalyse hat diese Dinge alle zu berücksichtigen.

Zur Vergleichbarkeit der Bilanzen gehört auch die Maßstäblichkeit der Gewinnberechnung. Z. B. die Buchung »Anlagekonto an Kapitalkonto« wurde schon in Vorkriegszeiten befürwortet, damit verhindert werde, daß der Gewinn (auch Steuergewinn) eines Jahres durch Zufall erhöht werde, wodurch er die Vergleichbarkeit mit dem Gewinne anderer Jahre verliert.

Nun hat sich in letzter Zeit ein lebhafter Theorienstreit über die Bilanzauffassung geltend gemacht, dem insofern Erwähnung getan sei, als er das Bewertungsproblem streift und einzelne Autoren sich in ihren Vorschlägen über Geldbewertung in bezug auf die Bilanz plötzlich in Widerspruch mit ihrer sonstigen Bilanzauffassung setzen.

Prof. Schmalenbach-Köln, E. Pisani (ein Italiener) und Rudanowski, Dozent an der Handels-Hochschule Moskau, führten zwei neue, der mathematischen Physik entlehnte Begriffe in die Terminologie der Buchhaltung ein, Statik und Dynamik, die der Vermögens- und Ertragsbilanz (Gewinn- und Verlustrechnung) entsprechen. Tatsächlich gleicht der Geschäftsbetrieb der Dynamik der physikalischen Mechanik, er ist — wie Schär sich ausdrückt — »dynamisch wirkende Vermögenskraft«. Die statische Bilanz (Vermögensbilanz) hingegen muß das »Tote im Lebenden, oder umgekehrt das Lebende im Toten erfassen«. Das heißt — um mit Schär fortzufahren — »Zunächst muß die Bilanz den lebenden, fortdauernden Betrieb, d. h. die miteinander und nacheinander spielenden zahllosen Kreisläufe der wirtschaftlichen Güter für einen Moment als stillstehend betrachten, gleich einem in Eis erstarrten Wasserfall; in dieser toten Masse muß sie einen Querschnitt ziehen, damit die einzelnen, nebeneinanderliegend gedachten Vermögensbestandteile ihrem Geldwerte nach erfasst werden können«^{*)}. Dient demnach die statische Bilanz als Mittel zur Feststellung des Vermögens (und des Erfolges) einer Unternehmung, so will die dynamische Bilanz lediglich ein Hilfsmittel sein zur Errechnung des Gewinnes, indem sie auf die Maßstäblichkeit dieser Errechnung besonderen Wert legt.

Beide extreme Auffassungen erfuhren seither ihre gründliche Widerlegung; man schloß in der Literatur vielfach einen Kompromiß dahin, indem man sowohl das statische wie das dynamische Moment innerhalb gewisser Grenzen anerkennt^{**}).

III. Inventar und Bilanz. Abschreibungen und Neuanschaffungen. Kapitalserhöhungen und Kreditbeschaffung.

Eine Bilanz ohne Inventar kann rechnungsmäßig richtig, der tatsächlichen Vermögenslage aber niemals entsprechend sein. Trotzdem verzichtet man nicht selten leicht auf genaues Messen, Wiegen und Zählen gewisser Vermögensbestandteile, als da sind: Grundstücke, Gebäude, eingebaute Maschinen usw., auch bei Inventargegenständen, wie Tischen, Stühlen, Schränken, Regalen usw., da diese nicht dem Erwerbzzweck, sondern dem Betriebszweck dienen. Sie erleiden auch so bald keine merkliche Veränderung ihrer Substanz, und doch werden Abschreibungen darauf vorgenommen, weil man weiß, daß diese Anlagegegenstände eines Tages auscheiden und ersetzt werden müssen.

Der weiterschauende Betriebswirt griff in seinen ersten Maßnahmen gegen die rapid vor sich gehende Geldbewertung neben der Schaffung eines sogenannten »Eisernen Lagerbestands« zunächst zu den Abschreibungen auf Wiederbeschaffungs- oder Ersatzwerte.

^{*)} »Buchhaltung und Bilanz«, 4. Aufl., Berlin 1921, Vorw. S. X. (Schär ist weder extremer Statiker noch Dynamiker.)

^{**}) Über den Theorienstreit vgl. außer Schär folgende Literatur: Schmalenbach, »Grundlagen dynamischer Bilanzlehre«, 1920; als Entgegnung: Ricklich, »Dynamik«, und J. Werner, »Einiges über Bilanzliteratur« in der »Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis« (künftig: ZfHw. u. Sp.) Heft 11 vom Februar 1921 und Oktober 1922; ferner: M. Berliner, »Statische und dynamische Bilanz«, in der Zeitschrift des Verbandes Deutscher Bücherrevisoren vom September 1922.

Gegen die fiskalische Auffassung: Abschreibung sei nicht Kostenverteilung, sondern sie geschehe zwecks Erhaltung des Vermögens; es müsse in der Höhe abgeschrieben werden, daß beim Auscheiden eines Vermögensgegenstandes ein neuer angeschafft werden könne, und diese Kosten müßten in die Selbstkostenrechnung mit einkalkuliert werden (der abgeschriebene Wert würde so in Forderungen und dann in bares Geld umgewandelt, es fände also ein Kreislauf statt, nämlich: das Anlagevermögen würde in Betriebsmittel umgewandelt), demzufolge müßte der in den verkauften Produkten stehende Teil des liquid gewordenen Anlagevermögens ausgeschieden werden, zurückgestellt für den Wiederanschaffungszweck — gegen diese Auffassung hat man in Vorkriegszeiten entschieden Front gemacht.

Heute hält man sie auf einmal für die richtige. Warum?

In der Vorkriegszeit wurde beim Auscheiden eines Gegenstandes ein neuer angeschafft, entweder aus Betriebsmitteln, unter der Voraussetzung, daß sie gerade flüssig waren, was normalerweise nicht der Fall war, oder durch Aufnahme eines Kredits. Heutzutage ist es in der Praxis so, daß man infolge der wirtschaftlichen Depression keinen Kredit bekommt, also das Kapital erhöhen muß. Dabei sind Einzelunternehmungen gewöhnlich in der Lage, daß eine Kapitalserhöhung durch neue Teilhaber meist ausgeschlossen ist und sie mangels Kredits vor der Unmöglichkeit der Ausführung stehen. Aktiengesellschaften suchen durch günstige Bezugsrechte Kapital soviel als möglich hereinzubekommen. Andernfalls wäre der Weg gegeben, soviel Gelder anzusammeln, daß im Moment des Auscheidens der Anlagegegenstand wieder angeschafft werden kann. Es müßten also andauernd Mittel in der Unternehmung zurückgehalten werden, dadurch, daß Abschreibungen über Null hinaus vorgenommen werden, in der Weise, daß ein Erneuerungsfonds auf der rechten Seite der Bilanz einen Teil des eigenen Kapitals, und zwar in Höhe des Wiederbeschaffungspreises der Neuanlagen, darstellen soll. Um nun diese Erhöhung des eigenen Kapitals zu erreichen, deren Zweck eben ist, das Unternehmen mit mehr Vermögen auszustatten, müssen wir die höheren Abschreibungen über Null aus dem Unternehmen herauswirtschaften und mit einem höheren Gewinn kalkulieren, was eine Verteuerung der Produkte zur Folge hat. Man drückt sich dafür auch so aus, daß man sagt, die höheren Preise sollen die Wiederbeschaffung der unbrauchbar werdenden Anlagen und sogar die der verkauften Waren ermöglichen! Also plötzlich nicht nur vollkommene Übereinstimmung mit der früheren fiskalischen Auffassung, sondern noch ein Hinausgehen über diese, ein neuer Standpunkt, der sich in der ablehnenden Haltung des Reichsverbandes der deutschen Industrie gegenüber dem Schmalenbachschen Vorschlag betreffs der Bilanzierung in Goldmark dokumentiert. (Vgl. Kapitel IV, Abschn. 4.)

Man sagt sich, daß bei mangelnder Anpassung an die Geldbewertung zunächst eine Substanzminderung im Betriebe auftritt. Sodann führen Nominalabschreibungen, d. h. Abschreibungen, die nicht über 0 hinaus vorgenommen werden, bald zu ernststen Vermögensverlusten; sie erlauben keine Wiederbeschaffung, trotz der ausgewiesenen »Gewinne« (= Scheingewinne) haben wir Verluste. Wie ist die Stellungnahme des Staates als Steuererheber gegenüber dem Erneuerungsfonds?

Formal ist natürlich jede Einnahme über die Selbstkosten hinaus Vermögensmehrung, Gewinn, und wird vom Staate je nach der Höhe bis zu 60% weggesteuert. Interessant zu wissen ist jedoch, daß die Buchungen auf den Erneuerungsfonds gem. §§ 59 a und 33 a des E.St.G. abgabenfrei bleiben.

Andererseits ist die Frage gegeben: Kann eine Erhöhung des Erneuerungsfonds, also eine Abschreibung über 0 hinaus, auch immer Schritt halten mit der rapid vor sich gehenden Geldbewertung? Dann müßten die Tagespreise auf Grund der Kalkulation mit notwendigem Erneuerungsfonds schließlich so hoch werden, daß eine Konkurrenz nicht nur im Inlande, sondern auch auf dem Weltmarkte ausgeschlossen wäre. Zur Beleuchtung des Gesagten verweise ich auf die Lage der Zeitungsunternehmungen, das »große Sterben«.

Tatsächlich hätte die Geldbewertung, die ja bei den Devisen schon am 5. August 1914 mit etwa 5% einsetzte, von Anfang an in entsprechenden Aufschlägen berücksichtigt werden müssen. Dadurch wäre die Wirtschaft allmählich an die Preiserhöhungen gewöhnt

worden. Die Vermutung, daß der Staat, der während des Krieges doch Höchstpreise festsetzte, diesem Gebaren trotzdem keine Hemmungen in den Weg gelegt haben würde, ist daraus abzuleiten, daß er sich bei der Feststellung der Preise ja nach den Unternehmungen gerichtet hat. Wie sehr er sich nach diesen richtete, zeigt seine Politik, so hohe Preise zuzulassen, daß das unrentabelste Unternehmen noch bestehen konnte. Sogenannte Kriegsgewinne konnten diejenigen Unternehmungen erzielen, die mit geringeren Herstellungskosten arbeiteten; die Kriegsgewinne dürften heute so ziemlich weggesteuert sein.

Ziehen wir aus alledem die letzte Konsequenz, so ergibt sich eine Verarmung des ganzen deutschen Volkes. Dem Einwande, warum die »Unternehmung« nicht verarmen solle, wenn das »Volk« verarmt, wäre zu entgegnen, daß eine gleichzeitige Verarmung von Industrie und Großhandel den Zusammenbruch der gesamten Wirtschaft beschleunigen würde (Arbeitslosigkeit).

Außerdem half sich die Praxis bis jetzt durch direkte Unterbewertungen (stille Reserven), ein Gebaren, das insofern nicht gegen den Willen des Gesetzgebers verstößt, als der § 261 des HGB. nur eine Höherbewertung nicht zuläßt, für Wertpapiere aber z. B. eine Unterbewertung sogar vorschreibt.

Die Befürchtung, daß den stillen Reserven die Steuergesetze entgegenstünden, ist insofern unbegründet, als die Bilanz grundsätzlich als Steuergrundlage nicht maßgebend ist; was Grundlage für die Steuer ist, bestimmen die zahlreichen Sondergesetze. Jeder Betrieb kann — populär gesprochen — sovieler interne Bilanzen und eine andere Steuerbilanz für sich aufstellen, als er Lust dazu verspürt.

(Fortsetzung folgt.)

Das Brockhaus'sche Konversationslexikon, seine Vorläufer und seine Entwicklung.

Zur Erinnerung an den Todestag von Friedrich Arnold Brockhaus
(20. August 1823).

Von Eugen Peterson - Stuttgart.

Das Konversations-Lexikon hat seine Vorläufer gehabt, die allerdings etwas anders geartet waren als das Werk, wie es heute vorliegt und wie es Brockhaus i. St. geschaffen*).

Diese Vorläufer hatten es sich nicht zur Aufgabe gemacht, einem gelehrten oder höher gebildeten Publikum als Nachschlagewerke zu dienen, sie wollten vielmehr »zur Verbreitung sogenannter »gemeinnütziger« Kenntnisse für die Ungelehrten, auch für gebildete Frauenzimmer« beitragen, wie es in den betreffenden Ankündigungen heißt.

Das bekannteste dieser Art dürfte das »Real-Staats-Zeitungs- und Konversations-Lexikon« sein, das zum ersten Male im Jahre 1704 in einem »mäßigen« Oktavband im Verlage J. F. Gleditsch erschien und nach dem Verfasser der Vorrede, dem berühmten Schulmann J. Hübner, der am 31. März 1731 als Rektor des Johanneums zu Hamburg gestorben ist, das Hübner'sche Lexikon genannt wird. Der Name des eigentlichen Verfassers dieses Lexikons ist nicht bekannt, doch verdankt es seine große Verbreitung der Empfehlung Hübners, sodaß von ihm bis zum Jahre 1712 bereits fünf Auflagen sich nötig gemacht hatten. Dieser Erfolg veranlaßte den Verleger, als Seitenstück zu dem Lexikon ein »Curieuses Natur-, Kunst-, Gewerbe- und Handelslexikon« herauszugeben, zu dem Hübner ebenfalls eine Vorrede geschrieben hat. Dieses erschien im Jahre 1712 und war von Paul Jacob Marperger, der am 27. Juni 1656 zu Nürnberg geboren und am 27. Oktober 1730 zu Dresden als Kaiserlicher und polnischer Hof- und Kommerzienrat gestorben ist, bearbeitet worden. Es ist dann von G. H. Zinken verbessert worden und in der neuen Bearbeitung in Leipzig im Jahre 1792 erschienen. Doch wurde es bald verdrängt durch ein anderes unter dem Titel: »Neues Natur- und Kunstlexikon«, enthaltend die Beschreibung der wichtigsten und gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie und Technologie »zum bequemen Gebrauch insonderheit auch für Ungelehrte

und für gebildete Frauenzimmer, ausgearbeitet von G. H. C. Lippold und herausgegeben von C. Ph. Funke« (2 Bände, Weimar 1801). Das Hübner'sche »Zeitungs- und Konversations-Lexikon« hat 31 Auflagen erlebt und ist von F. A. Röder umgearbeitet und verbessert worden oder, wie es in der Ankündigung heißt: »dem jetzigen Stande der Kultur angemessen und mit vorzüglicher Rücksicht auf die nächste Vergangenheit und Gegenwart, besonders Deutschlands erweitert«. Die 31. Auflage ist in vier Teilen in den Jahren 1824 bis 1828 in Leipzig erschienen und mit 150 Bildnissen geschmückt.

Außer dem Hübner'schen Lexikon wurde im Jahre 1788 zu Nürnberg J. F. Roth's »Gemeinnütziges Lexikon für Leser aller Klassen, als Hand- und Hilfsbuch für diejenigen herausgegeben, welche sich über alles das, was ihnen beim Lesen oder bei der mündlichen Unterhaltung nicht ganz verständlich scheint, sowohl über allgemeines Wissen, als auch Fremdwörter, Kunstausdrücke usw. näher unterrichten wollen«. Von diesem Werk erschien im Jahre 1806 eine dritte Auflage, im Jahre 1833 in Halle eine zweibändige vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Dieses Roth'sche Lexikon diente als Vorbild für E. F. C. Derte's »Gemeinnütziges Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der im gemeinen Leben vorkommenden fremden Ausdrücke«, das im Jahre 1804 in Ansbach erschien, und für das im Jahre 1807/08 in 3 Teilen in Zwickau erschienene »Gemeinnütziges Taschenwörterbuch für alle Stände von F. A. Hänisch.

Viel gebraucht war in jener Zeit auch das von F. A. Schröter verfaßte »Terminologische, technische Wörterbuch der Erklärung fremder Wörter und Redensarten« (Erfurt 1788), dessen vierte Auflage im Jahre 1811 erschienen ist.

Dies sind diejenigen lexikalischen und enzyklopädischen Hilfsmittel, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts dem nach Wissen strebenden Volke zur Verfügung standen, die allerdings denjenigen, die sich bezüglich ihrer Kenntnisse höhere Ziele gesteckt hatten, keinesfalls genügen konnten, weshalb es von diesen Wissensdurstigen gewiß freudig begrüßt wurde, daß Renatus Gotthelf Vöbel*) im Jahre 1796 den ersten Band seines »Konversationslexikons mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten« erscheinen ließ, das der Keim zu einer ganz neuen Gattung der enzyklopädischen Literatur geworden ist und dem Titel »Konversations-Lexikon« eine ganz bestimmte Bedeutung verliehen hat. Dieses Werk war auf 4 Bände berechnet, doch hat Vöbel selbst nur 2 Bände bearbeiten können, da er inzwischen starb. Der Bearbeiter der Fortsetzung zeigte sich der Aufgabe weniger gewachsen als Vöbel, sodaß das ganze Werk in sechs Bänden erst im Jahre 1808 beendet war. In der Vorrede ist gesagt: Vor 30, 40 Jahren habe Hübners »Zeitungs- und Konversationslexikon« hingereicht, das Bedürfnis nach politischen Kenntnissen, die damals fast allein Gegenstand der Konversation gewesen, zu befriedigen, jetzt aber, wo »ein allgemeines Streben nach Geistesbildung, wenigstens nach dem Scheine derselben« herrsche, sei »ein dem gegenwärtigen Umfange der Konversation angemessenes Wörterbuch« notwendig. Am Schlusse heißt es dann, daß der Verleger, um auch das »schöne Geschlecht« auf das Werk aufmerksam zu machen, dasselbe auch unter dem Titel »Frauenzimmer-Lexikon zur Erleichterung der Konversation und Lecture« herausgeben werde. Dies scheint jedoch nicht geschehen zu sein.

In den Jahren 1796 bis 1800 erschienen die vier ersten Teile, die die Buchstaben A—R umfaßten; der fünfte Teil erschien im Jahre 1806 bei Johann Karl Werther in Leipzig und der sechste und letzte Teil im Jahre 1808 bei Johann Gottfried Herzog in Leipzig.

Bevor der letzte Teil beendet war, hatte bereits Brockhaus, dessen Verlagsgeschäft sich damals in Amsterdam befand, das Werk gekauft, und zwar nicht vom Verleger, sondern von dem Drucker Friedrich Richter in Leipzig, der Besitzer des Leipziger Tageblattes war und das Werk hatte behalten müssen, weil er, wie Heinrich Brockhaus vermutet, vom Verleger keine Deckung erhalten konnte.

Der Kaufvertrag zwischen ihm und Brockhaus trägt das Datum des 25. Oktober 1808.

Bei Abschluß des Vertrages hatte Richter noch die zweite Hälfte des sechsten Bandes zu drucken; er verpflichtete sich aber bei einer Konventionalstrafe von 100 Talern, das noch fehlende 16. Heft, das 16 bis 20 Bogen umfassen sollte, bis zum 5. Dezember fertigzustellen.

Nach H. Ed. Brockhaus' Mitteilungen hat sein Großvater Friedrich Arnold Brockhaus die gesamten (freilich wohl nicht bedeutenden) Vorräte des Werkes »mit allen Verlags- und sonstigen Rechten« für 1800 Taler gekauft.

*) Geb. am 1. April 1767 zu Thallwitz bei Eilenburg, gest. am 14. oder 4. Febr. 1799 zu Leipzig.

*) Man vergleiche das vollständige Verlagsverzeichnis der Firma F. A. Brockhaus, herausgegeben von Heinrich Brockhaus, Leipzig 1872—1875, das Werk: Friedrich Arnold Brockhaus nach Briefen und anderen Aufzeichnungen von seinem Enkel Heinrich Eduard Brockhaus, Leipzig 1872, 1876, 1881, und das beim hundertjährigen Jubiläum der Firma 1905 von demselben Verfasser erschienene Buch über die Firma F. A. Brockhaus 1805—1905.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des B. B., D. B. u. D. M. B. B. 700000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partipreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Tho] J. F. Bergmann in München.

Grafe, E[rich], Prof. Dr., Dir.: Die pathologische Physiologie des Gesamtstoff- und Kraftwechsels bei der Ernährung des Menschen. München: J. F. Bergmann 1923. (V, 523 S.) 4° Gz. 12. —

Rössle, Robert, Dr., Prof.: Wachstum und Altern. Zur Physiologie u. Pathologie d. postfötalen Entwicklung. München: J. F. Bergmann 1923. (IV, 351 S.) 4° Gz. 10. 50

Kru] Berliner Buchverlag, Zuh. Hugo Manasse in Berlin-Grünwald.

Bibel, Gedanken und Weisheiten [Biblia, Ausz.]. Ausgew. u. mit Einl. verf. von Maja Osterloh. Berlin: Berliner Buchverlag [1923]. (163 S.) 8° Gz. Pappbd 2. —; Lugsb 4. —

Ein kleiner Teil der Aufl. trägt den Firmenaufdruck: Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur in Reuhof u. wird durch diese verbreitet.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Goensbroech, Paul Graf von: 14 Jahre Jesuit. Persönliches u. Grundsätzliches. ([11.—15. Tsd.] 2 Teile in 1 Bde.) Bd 1. 2. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1923. gr. 8° Gz. 4. —
1. 1852—1880. Das Vorleben. Kandidatur u. Noviziat. (VIII, 182 S.)
2. 1880—1892. Scholastikat. Die letzten Jahre im Orden. Von damals bis heute. (IV, 196 S.)

Deutsche Märchenspiele. Nr 6.

Gümbel-Seiling: Das Wasser des Lebens. Ein Märchen d. Brüder Grimm in Rede, Reim u. Reigen d. Bühne übermittelt. 3.—7. Tsd. Tadaeusz Nycter zeichn. d. Titelb. Leipzig: Breitkopf & Härtel [1923]. (58 S.) II. 8° = Deutsche Märchenspiele. Nr 6. Gz. —, 20

Ste] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Egelhaaf, Gottlob: Bismard. Für d. deutsche Volk dargest. Mit 1 [Titel-]Bildn. (41.—50. Tsd. in neuer Bearb.) Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (93 S.) 8° Gz. —, 70

Fontane, Theodor: Unwiederbringlich. Roman. 12.—16. Aufl. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (385 S.) 8° Gz. 3. —; geb. 5. —

Cotta'sche Handbibliothek. 210.

Egelhaaf, Gottlob: Bismard. Für d. deutsche Volk dargest. Mit 1 [Titel-]Bildn. (41.—50. Tsd. in neuer Bearb.) Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (93 S.) II. 8° = Cotta'sche Handbibliothek. 210. Gz. —, 70

Serzog, Rudolf: Der Abenteurer. Roman. 141.—170. Tsd. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (406 S.) 8° Gz. 3. 30; geb. 5. 50

Straß, Rudolph: Der du von dem Himmel bist. Roman. 18.—22. Tsd. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (408 S.) 8° Gz. 3. —; geb. 5. —

Wildenbruch, Ernst von: Schwester-Seele. Roman. 32.—36. Aufl. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (467 S.) 8° Gz. 3. 50; Hlwb 5. 70

Germann Dege in Leipzig.

Goethe. — Goethes Groß in seinen Gedichten [Werke, Ausz.]. Hrsg. vom »Kreis der Vier«. Leipzig: Verlag d. Kreises der Vier [G. Dege 1923]. (72 S.) 8° 250 num. Ex., Gz. Pappbd 5. —

Fern] Deutscher Volksverlag in Ludwigsb. g.

Das a b e vom klugen Eichhörnchen. Künstlerbilderbücher d. Ludwigsb. g. Werkstätten. Ludwigsb. g.: Deutscher Volksverlag [Komm.: L. Fernau, Leipzig] 1923. (15 S. mit Abb.) 16×24 cm Preis nicht mitgeteilt.

Kit] Willy Ehrig, Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M.

Heil, Bernhard, Oberschulr., Dr., Geh. Reg. R.: Die Ersatz-Reife-Prüfungen für Studierende d. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftl. Fakultäten d. Univ. Frankfurt a. M. u. Köln u. f. aussergewöhnl. befähigte Fachschulabsolventen. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: W. Ehrig 1923. (31 S.) 8° Gz. —, 40 Schlz. nicht mitgeteilt.

Ste] Ferdinand Enke in Stuttgart.

Enke's Bibliothek für Chemie und Technik unter Berücksichtigung der Volkswirtschaft. Hrsg. von Ludwig Vanino. Bd 9.

Zintl, Eduard, Dr.: Einführung in das Studium der anorganischen Chemie. Mit 2 Abb. Stuttgart: F. Enke 1923. (VIII, 365 S.) 8° = Enke's Bibliothek f. Chemie u. Technik unter Berücks. d. Volkswirtschaft. Bd 9. Gz. 9. 60; Hlwb 12. 15

Dessoir, Max: Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, in d. Grundzügen dargest. 2., stark veränd. Aufl. Mit 16 Abb. Stuttgart: F. Enke 1923. (VIII, 443 S.) gr. 8° Gz. 11. 20; Lwbd 14. 65

Finger, August, Dr., Prof.: Das Staatsrecht des Deutschen Reichs der Verfassung vom 11. August 1919. Mit e. Skizze s. Entwicklung aus d. Verfassungszuständen d. alten Reiches. Stuttgart: F. Enke 1923. (XII, 584 S.) gr. 8° Gz. 14. 80; Lwbd 19. 15

Herzog, S[iegfried], Ing. techn. Berater u. Begutachter: Industrielle Finanzierungen. Ratgeber f. d. Durchführung von Kapitalbeschaffungen u. Finanzierungen industrieller Unternehmungen. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 53 [eingedr.] Vordr. Stuttgart: F. Enke 1923. (XI, 428 S.) gr. 8° Gz. 11. 20; Lwbd 18. 35

Kayser, Emanuel, Dr., Geh. Reg. R. Prof.: Lehrbuch der Geologie. 4 Bde. Bd 1—3. Stuttgart: F. Enke 1923. gr. 8°

1. Lehrbuch d. allg. Geologie. 2 Bde. Bd 1: Physiographische Geologie u. äussere Dynamik. 7. u. 8. Aufl. Mit 549 Textabb. [1 Taf.]. (XII, 740 S.) Gz. 21. —; Lwbd 25. 50
2. Lehrbuch d. allg. Geologie. 2 Bde. Bd 2: Innere Dynamik. 7. u. 8. Aufl. Mit 223 Textabb. [1 Taf.]. (VIII, 436 S.) Gz. 12. —; Lwbd 16. 35
3. Lehrbuch d. geolog. Formationskunde. 2 Bde. Bd 1: Archaische, eozoische u. paläozoische Formationsgruppe u. Triasformation. 6. u. 7. Aufl. Mit 157 Textabb. u. 47 [eingedr.] Versteinerungstaf. [1 Taf.]. (XII, 532 S.) Gz. 17. —; Lwbd 21. 35

Meyer, Theodor A.: Ästhetik. Mit 28 Textabb. Stuttgart: F. Enke 1923. (VIII, 440 S.) gr. 8° Gz. 11. 20; Lwbd 14. 65

Die Schwangerschaft in ihren Beziehungen zu den anderen Gebieten der Medizin und ihre biologischen Probleme. Von Dr. Paul Hüßsy, Priv. Doz. Chefarzt. Unter Mitw. von Chefarzt Dr. E. Bircher [u. a.]. Mit 8 teils farb. Textabb. u. 18 [eingedr.] Kurven. Stuttgart: F. Enke 1923. (XII, 326 S.) gr. 8° Gz. 11. —; Lwbd 14. 45

Spiegel, Leopold, Dr., Prof.: Heilmittel und Gifte im Lichte der Chemie. Stuttgart: F. Enke 1923. (VIII, 131 S.) 4° Gz. 4. 50

Stratz, C[arl] H[einrich], Prof. Dr.: Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Ärzten u. Künstlern gewidmet. 38. u. 39. Aufl. (45. u. 46. Tsd.) Mit 350 [z. T. farb.] Abb. u. 7 [z. T. farb.] Taf. Stuttgart: F. Enke; f. Japan: Gomei Kaisha, Kobe: G. C. Hirschfeld 1923. (XVI, 508 S.) gr. 8° Gz. 22. —; Lwbd 29. 10

Ferdinand Enke in Stuttgart ferner:

- Vogt, Fredrik, Dipl. Ing.:** Berechnung und Konstruktion des Wasserschlosses. Mit 36 Textabb. Stuttgart: F. Enke 1923. (VII, 109 S.) 4° Gz. 4. 80
- Wolff, Ferdinand v., Dr., Prof.:** Der Vulkanismus. 2 Bde. Bd 2: Spezieller Teil. Teil 1. Stuttgart: F. Enke 1923. 4°
1. Methoden d. speziellen Vulkankunde. Die ostasiatischen Randbögen. Die malayischen Randbögen. Der pazifische Rand Australiens. Mit 17 Textabb. (304 S.) Gz. 13. 30

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

- Rosenberg, Karl, Dr.:** Unterstufe der Physik für die höheren Schulen. Ausg. A f. Gymn. 4., im wesentl. unveränd. Aufl. Mit 345 in d. Text gedr., z. T. farbig ausgef. Abb. u. 1 farb. Taf. Leipzig: G. Freytag 1923. (III, 268 S.) gr. 8° Gz. Pappbd 5. 10

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

- Ungarische Bibliothek hrsg. von Robert Gragger. Reihe 1, 6. 8.
- Gragger, Robert:** Preussen, Weimar und die ungarische Königskrone. Mit d. Faks. e. Goethe-Briefes. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (X, 158 S.) 4° = Ungarische Bibliothek. Reihe 1, 6. Gz. 5. —
- Schünemann, Konrad:** Die Deutschen in Ungarn bis zum 12. Jahrhundert. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (V, 153 S.) 4° = Ungarische Bibliothek. Reihe 1, 8. Gz. 5. —

Sammlung Schubert. 66.

- Schmid, Theodor, Prof., Wien:** Darstellende Geometrie. Bd 2. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1923. 8° = Sammlung Schubert. 66.
2. Mit 163 Fig. 2. Aufl. (340 S.) Gz. Hlwbd 7. 50

Otto Harrassowitz in Leipzig.

- The Asia Publishing Co.'s Oriental Series. Ed. by Bruno Schindler, Ph. D. Western Asia: Babylonia and Assyria. Vol. 1. Leipzig: The Asia Publishing Co.; London: Probsthain & Co. in Komm.; Leipzig: O. Harrassowitz in Komm. 1923. 4°
- Holma, Harri, Ph. D.:** Omen Texts from Babylonian tablets in the British Museum concerning birds and other portents. Copied and autographed. 1. Leipzig: The Asia Publishing Co.; London: Probsthain & Co. in Komm.; Leipzig: O. Harrassowitz in Komm. 1923. 4° = The Asia Publishing Co.'s Oriental Series. Vol. 1.
1. Texts. (VI S., XXVI Taf.) Preis nicht mitgeteilt.

Richard Heinrich in Wanne (Hindenburgstr. 61).

- Geetz über Mieterschutz und Mieteinigungsämter vom 1. Juni 1923 mit Einl. u. Kommentar von Dr. Bernhard Scheifele, Synd. Wanne [Hindenburgstr. 61]:** Buchdr. Richard Heinrich 1923. (VII, 208 S.) H. 8° Gz. 2. 40

Karl W. Hiersemann in Leipzig.

- Schneider, Georg:** Handbuch der Bibliographie. Leipzig: K. W. Hiersemann 1923. (XVI, 544 S.) gr. 8° Gz. 12. —; Lwbd 16. —

Herb Julius Hoffmann in Stuttgart.

- Druck der Juniperuspresse. 10.
- Reiner, Imre:** Stilleben. 10 Radierungen. Stuttgart: Julius Hoffmann 1923. (10 Bl.) 2° = Druck d. Juniperuspresse. 10. 15 num. u. sign. Ex. Gz. In Hldr. Mappe 40. —

Otto Holtze's Nachfolger in Leipzig.

- Fraut, Georg:** Lehrbuch der lateinischen Sprache. Teil 1. 2, 3. Teil 3. [nebst] Schlüssel. Leipzig: O. Holtze's Nachf. 1923. 8°
- Teil 1—3 in 1 Bd geb., Gz. Hlwbd 8. —
1. Formenlehre vom Nomen und Anfangsgründe d. Syntax. 1.—33. Lehrstüd. 3. Aufl., völlig neu bearb. von Prof. Dr. Paul Brandt. (XII, 144 S.) Gz. 1. 50
2. 1. Abschnitt der Formenlehre. Forts. d. Syntax. 34.—65. Lehrstüd. 3. Aufl., völlig neu bearb. von Prof. Dr. Paul Brandt. (IV S., S. 145—352.) Gz. 2. —
2. 2. Abschnitt d. Formenlehre. Forts. d. Syntax. 66.—89. Lehrstüd. 3. Aufl., völlig neu bearb. von Prof. Dr. Paul Brandt. (III S., S. 353—510.) Gz. 2. —
3. Syntax in systemat. Darstellung. 90.—102. Lehrstüd. 3. Aufl., völlig neu bearb. von Prof. Dr. Paul Brandt. (III S., S. 511—642.) Gz. 1. 50
- Schlüssel. Völlig neu bearb. von Prof. Dr. Paul Brandt. (143 S.) Gz. 1. 50

Marianischer Verlag in Innsbruck (Maximilianstr. 9).

- Widl, Rupert, S. J.:** Priester-Exerziten. Ein Büchlein f. alle, die sie machen od. geben. Innsbruck [Maximilianstr. 9]: Marianischer Verlag 1923. (280 S.) H. 8° Pappbd. Preis nicht mitgeteilt.

Witt] Missionsdruderei in Steyl, Post Kaldenkirchen.

- Vandenbader, Karl Joseph, Redemptorist:** Maria, Königin der Priester. 5. Aufl. Steyl, Post Kaldenkirchen (Rhd): Missionsdruderei (1923). (40 S.) H. 8° Gz. —. 50

Kau] Orchis-Verlag A.-G. in München.

- Ljesskow [Lěskov], N [Ikolai Semenovič]:** Der Gaukler Pamphalon. (Deutsch von Johannes von Guenther mit Holzschn. von Karl Rössing.) München: Orchis-Verlag (1923). (123 S.) 8° Gz. Kart. 6. —; Hlwbd 7. —; Lwbd 8. 50; Hldrbd 12. —

Steil] Ferdinand Desterreicher in Krems.

- Huber, Josef:** Führer durch die Wachau. 6., vollst. umgearb. u. verb. Aufl. d. Führers durch d. Wachau von [Rudolf Ritter von] Enderes-[Augustin] Weigl, [Alois] Präxler. (Mit G. Freytags [farb.] Ausflugskt d: 100 000.) Krems an d. Donau: F. Oesterreicher 1923. (140 S.) 16° Kr. 15 000. —

Hae] C. E. Poeschel, Verlag in Stuttgart.

- Obst, Georg, Dr. Prof.:** Das Bankgeschäft. 7. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 6. vollst. umgearb. Aufl. [2 Bde.] Bd 1. 2. Stuttgart: C. E. Poeschel 1923. gr. 8° Gz. Hlwbd b 36. —
1. (Verkehrstechnik u. Betriebseinrichtungen.) (XIV, 647 S.)
2. (Bankpolitik.) (XI, 619 S.)

Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. Bd 1. Stuttgart: C. E. Poeschel 1923. 8°

- Obst, Georg, Reg. R. Prof. Dr. ehemal. Bankdir.:** Geld-, Bank- und Börsenwesen. Eine gemeinverständl. Darst. 21. Aufl. (Unveränd. Abdr. d. 1921 ersch. 15. vollst. umgearb. Aufl.) 91.—95. Tsd. Stuttgart: C. E. Poeschel 1923. (XII, 427 S. mit Abb., Taf.) 8° = Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. Bd 1. Gz. Pappbd b 9. —

GESch] Rhombus Verlags-Aktiengesellschaft in Wien.

- Bibliothèque Rhombus. 176. 186. 190—192. 208—214.
- Baudelaire [., Charles]:** Les Paradis artificiels. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (179 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 190/91. Gz. 1. —
- Fontenelle, Bernard le Bovier de:** Histoire des oracles. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus Verlags-Aktienges. 1923]. (139 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 208/9. Gz. 1. —
- Gozlan, Léon:** Histoire d'un diamant. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (168 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 213/14. Gz. 1. —
- Maistre, Xavier de:** Voyage autour de ma chambre. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus Verlags-Aktienges. 1923]. (64 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 192. —. 50
- Marmontel, Jean-François:** Il le fallait. Les déjeuners du village. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (71 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 186. Gz. —. 50
- Molière [., Jean Baptiste Poquelin dit]:** Le Médecin malgré lui. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus Verlags-Aktienges. 1923]. (71 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 212. Gz. —. 50
- Rivière, Henri:** La grande Marquise. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus Verlags-Aktienges. 1923]. (61 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 176. Gz. —. 50
- Sand, George [d. i. Aurore Dudevant]:** Le Marquis de Villemer. Comédie en 4 actes, en prose. Wien: Bibliothèque Rhombus [Rhombus Verlags-Aktienges. 1923]. (213 S.) 16° = Bibliothèque Rhombus. 210/11. Gz. 1. —

Rhombus Edition. 523. 528—31.

- Reade, Charles:** The Jilt. Wien: Rhombus Edition [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (75 S.) 16° = Rhombus Edition. 523. Gz. —. 50

Rhombus-Verlags-Aktiengesellschaft in Wien ferner:

Rhombus Edition ferner:

- Reade, Charles: The Picture and other stories. Wien: Rhombus Edition [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (130 S.) 16° = Rhombus Edition. 530/31. Gz. 1. —
- Tennyson, Alfred Lord: Enoch Arden and other poems. Wien: Rhombus Edition [Rhombus-Verlags-Aktienges. 1923]. (126 S.) 16° = Rhombus Edition. 528/29. Gz. 1. —

Schm] Rudolph'sche Verlagsbuchh. in Dresden.

- Selling, Hans: Neuer Anekdotenschatz. Eine Samml. von ungefähr 600 d. besten Anekdoten, Scherze, Witze usw. Hrsg. 6. Aufl. 16. — 25. Tsd. Dresden: Rudolph'sche Verh. 1923. (III, 128 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Vo] Hermann Sack, Verlagsbuchhandlung in Berlin.

- Sacks Vorbereitungs-Bücherei. Bd 20.
- Bender, Julius, Dr. Amtsrichter i. R. [u.] Dr. Wolfgang Weber, Rechtsanw.: Wichtige Rechtsbegriffe und Rechtsregeln, dargestellt in Zeichnungen, mit erl. Text. Ein Hilfsb. f. Studium u. Unterricht. Berlin: H. Sack Berl. 1923. (164 S.) gr. 8° = Sacks Vorbereitungs-Bücherei. Bd 20. Gz. 4. —

Wag] J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München.

- Reichsgerichts-Entscheidungen in kurzen Auszügen. Hrsg. vom Deutschen Richterbund. Zivilsachen. Bd 104. München, Berlin & Leipzig: J. Schweitzer Verl. 1923. (III, 132 S.) fl. 8° Gz. —. 90
- Steen, Ernst, Dr. Reg. R.: Der Höchstpreis. Eine systemat. Untersuchung auf Grund d. Erfahrungen d. deutschen Kriegswirtschaft. München, Berlin & Leipzig: J. Schweitzer Verl. 1923. (VIII, 305 S.) gr. 8° Gz. 10. —

- Stier-Somlo, Fritz, Dr. jur., ord. Prof.: Sammlung in der Praxis oft angewandter Verfassungs- und Verwaltungsgesetze und Verwaltungsverordnungen des Deutschen Reiches mit preussischen Ausführungsgesetzen und Verordnungen. 3. Aufl. München, Berlin & Leipzig: J. Schweitzer Verl. 1923. (X, 1194 S.) gr. 8° Gz. Hwbd 11. 40

Schweitzers Textausgaben mit Anmerkungen.

- Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, mit d. Nebengesetzen u. d. Ausführungsbestimmungen. Ausg. f. Bayern. Mit Erl. u. ausführl. Sachreg. von Dr. Friedrich Steinbach, Oberreg. R. 2., Neubearb. Aufl. München, Berlin & Leipzig: J. Schweitzer Verl. 1923. (XIV, 644 S.) fl. 8° = Schweitzers Textausgaben mit Anm. Gz. Hwbd 4. 50

- Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, mit d. Nebengesetzen u. d. Ausführungsbestimmungen. Ausg. f. Preußen. Mit Erl. u. ausführl. Sachreg. von Dr. Friedrich Steinbach, Oberreg. R. 2., Neubearb. Aufl. München, Berlin & Leipzig: J. Schweitzer Verl. 1923. (XIV, 670 S.) fl. 8° = Schweitzers Textausgaben mit Anm. Gz. Hwbd 4. 50

E. A. Seemann in Leipzig.

- Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begr. von Ulrich Thieme u. Felix Becker. Unter Mitw. von etwa 400 Fachgelehrten bearb. u. red. von H. Vollmer [u. a.] hrsg. von Hans Vollmer. Bd 16. Leipzig: E. A. Seemann 1923. 4° 16. Hansen-Heubach. (VI, 604 S.) Gz. 40. —; Hdrbd 50. — [Rückent. f. Künstler-Lexikon.]

Vo] Julius Springer in Berlin.

- Ärztliche Behelfstechnik. Bearb. von C. Franz-Berlin [u. a.] hrsg. von Prof. Dr. Günther Frh. von Saar †. 2. Aufl. Bearb. von Prof. Dr. Carl Franz, Gen. Arzt. Mit 372 Textfig. Berlin: Julius Springer 1923. (XVI 611 S.) gr. 8° Lwbd 22. —
- Handovsky, Hans, Dr., Priv. Doz.: Grundbegriffe der Kolloidchemie und ihre Anwendung in Biologie und Medizin. Einführende Vorlesungen. Mit 6 Abb. Berlin: Julius Springer 1923. (VI, 65 S.) 8° Gz. 2. 20

Tho] Uranus-Verlag in Berlin.

- Kohlhardt, Reinhold, Phrenologe u. Physiognomiker: »Du bist erkannt!« Deine Kopf-Form zeigt mir Deine Begabung u. Deinen Charakter! Lehr-Briefe f. »Prakt. Menschenkenntnis«. Mit 40 [eingedr.] Bildern. Für jedermann belehrend u. interessant. [14. Aufl.] Berlin: Uranus-Verlag [Komm.: Th. Thomas, Leipzig. 1923]. (56 S.) gr. 8° Gz. 1. 50

Flei] Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

- Praktisch-theologische Handbibliothek. Hrsg. von Friedrich Niebergall. Bd 2.
- Schian, Martin, D., Prof.: Praktische Predigtlehre. 3. neu durchgearb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. (IV, 152 S.) 8° = Praktisch-theolog. Handbibliothek. Bd 2. Gz. 2. 60

- Mau, Johannes, Pastor: In Jesu Schule. 20 deutsch-amerikan. Predigten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. (112 S.) gr. 8° Gz. 1. 50

- Göttinger Studien zur Pädagogik, hrsg. von Prof. Dr. Herman Rothl. B. 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. gr. 8°

- Sehhard, Julius, Dr.: Der Sinn der Schule. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. (38 S.) gr. 8° = Göttinger Studien zur Pädagogik. B. 1. Gz. 1. 50

Koe] Verlag der Chemiker-Zeitung, Otto von Kalem in Cöthen.

- Zum 50-jährigen Bestehen der Deutschen Ton- und Steinzeugwerke Aktien-Gesellschaft in Charlottenburg. Cöthen: Verlag d. Chemiker-Zeitung 1923. (10 S.) 8° [Umschlagt.] Preis nicht mitgeteilt.
- Enth.: Zum 50-jährigen Bestehen der Deutschen Ton- und Steinzeugwerke A. G. in Charlottenburg. Von Dr. Fritz Spitzer. — Der Einfluss der Keramik auf die Entwicklung der chemischen Industrie. Von Dr. Ing. Dr. phil. Felix Singer. Aus: Chemiker-Zeitung 1923. Nr 64. Keramik-H.

Mai] Verlag Deutsche Buchwerkstätten in Dresden.

- Jäger und Forscher. 13. 14.
- Bürger, Otto, Prof. Dr.: Aus den Jagdgründen der Zwielfichtwälder. Fahrten u. Abenteuer e. dtischen Naturforschers zwischen Magdalena u. Orinoko. Dresden: Verlag Deutsche Buchwerkstätten 1923. (191 S. mit Abb. u. 1 eingedr. Kt., Taf.) 8° = Jäger u. Forscher. 13. Gz. Hwbd 4. 50; Lwbd 5. 50
- Gartenau-Thiel, Gert: Im Reiche des Königstigers. Pflanzergesch. aus Sumatra. Dresden: Verlag Deutsche Buchwerkstätten 1923. (189 S. mit Abb. u. 1 eingedr. Kt., Taf.) 8° = Jäger u. Forscher. 14. Gz. Hwbd 4. 50; Lwbd 5. 50

Verlag des Vereins Deutscher Kalkwerke in Berlin (NW. 21, Rathenower Str. 75).

- Cramer, Albert, Reg. Baumstr. a. D.: Der Kalksandstampfbau und seine Bedeutung für die ländliche Siedlung. Berlin (NW. 21, Rathenower Str. 75): Verlag d. Vereins Deutscher Kalkwerke 1923. (12 S.) mit Abb.) 8° Gz. —. 30, Schlz. nicht mitgeteilt
- Urbach, Hans: Die Ortsnamen der deutschen Kalkindustrie. Berlin (NW. 21, Rathenower Str. 75): Verlag d. Vereins Deutscher Kalkwerke 1923. (X, 108 S.) 8° Gz. 2. 50; geb. 3. 50 Schlz. nicht mitgeteilt

En] Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

- Voreley-Romane. Bd 61.
- Meister, Friedrich: »Wie sollst du mich befragen —«. Die Gesch. e. Liebe. Berlin: Verlagshaus f. Volkslit. u. Kunst [1923]. (96 S.) 16° = Voreley-Romane. Bd 61. 5000. —
- Romanperlen. Bd 481.
- Struß, Johannes: Goldene Ernte. (Gesellschaftsroman.) Berlin: Verlagshaus f. Volkslit. u. Kunst [1923]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 481. 4000. —

Wal] Hellmuth Wollermann, Verlagsbuchhandlung in Braunschweig.

- Gronau, Karl, Dr., Stud. R. u. Priv. Doz.: Im Zeichen der Rüstl. Braunschweig: H. Wollermann 1923. (199 S.) 8° Gz. 3. —

Serm] Wostok, Verlag u. Büchervertrieb G. m. b. H.
in Berlin.

[Hebr.] Abramowitsch, L., u. A. Menes: Lesebuch zur Geschichte
Israels. Tl 1. Berlin: Wostok 1923. 8°
1. (Mit 27 Abb.) (119 S.) Gz. 2. 75, Schlz. nicht mitgeteilt.
[In jüdisch-deutscher Sprache.]

[Hebr.] Martow, L. [d. i. Julius Cederbaum]: Erinnerungen eines
Sozialdemokraten. Bd 1. Berlin: Wostok 1923. 8°
1. (188 S.) Gz. 3. 25, Schlz. nicht mitgeteilt.
[In jüdisch-deutscher Sprache.]

[Russ.] Vul'f [Wulff], T[heo], P., S. J.: Teorija odnositel'nosti Ejn-
stejna [Einsteins Relativitätstheorie]. V obščedostupnom izlo-
ženii. Berlin: Wostok 1923. (X, 114 S. mit Fig.) kl. 8°
Gz. 3. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Fleil] A. W. Ziefeldt in Osterwied (Harz).

Edhardt, Karl, Schulrat: Die Oberstufe der Landschule und die
Richtlinien vom 15. Oktober 1922. Osterwied/Harz: A. W. Ziefeldt
1923. (IV, 138 S.) 8° Gz. 1. 90

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

En] Gustav Fischer in Jena.

Handwörterbuch der Staats-Wissenschaften. 4. Aufl. Hrsg. von L.
Elster, Ad. Weber, Fr. Wieser. Lfg 28. Bargeldloser
Zahlungsverkehr — Bede. (Bog. 23—28 d. 2. Bdes.) (S. 353—
448.) Jena: G. Fischer [1923]. 4° Gz. 1. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Deutsche Schachzeitung. Organ f. d. gesamte Schachleben. Unter
Mitw. d. namhaftesten Schachmeister hrsg. von Dr. Friedrich Pa-
litzsch. Jg. 78. 1923. [3. Viertel.] Nr 7. Juli. (S. 145
—168 mit eingedr. Diagr.) Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co.
1923. gr. 8° Viertelj. b n.n. 30 000. —

Vo] Julius Springer in Berlin.

Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie deren
Grenzgebiete. Kongressorgan d. Deutschen Dermatolog. Gesell-
schaft, zugleich Referatenteil d. Archivs f. Dermatologie u. Syphi-
lis. Hrsg. von J. Jadassohn u. W. Pick. Schriftl.: O.
Sprinz. Bd 9, H. 1/2. (80 S.) Berlin: Julius Springer 1923.
gr. 8° Der Bd 96 000. —
f. Mitgl. d. Deutschen Dermatolog. Gesellschaft beim direkten
Bezug vom Verlag 72 000. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Zeitschrift f. mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht
aller Schulgattungen. Begr. 1869 von J. C. V. Hoffmann. Hrsg.
von H. Schotten u. W. Lietzmann unter Mitarb. von W.
Hillers. Jg. 54. 1923. H. 3. (S. 129—192 mit Fig.) Leipzig,
Berlin: B. G. Teubner (1923). gr. 8° Gz. n.n. —, 60;
f. Abonnenten n.n. 5000. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Feuerungszuschlag.

Ämtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme
R. Eifenschmidt in Berlin. 6150
Karte der Provinz Hannover. 1: 300 000. Gz. 7,5, Schlz. 200 000.

Deutscher Volksverlag Dr. E. Bockle in München. U 2
Rosenberg: Die Protolle der Weisen v. Zion u. die jüdische Welt-
politik. Gz. 2,2, geb. Gz. 3,2.

Franch's technischer Verlag Died & Co. in Stuttgart. 6148
*Müller: Maschinen-Taschenbuch. Hwbd. Gz. 4,8.

Gesundheitswacht A.-G. in München. U 2
*Gesundheitskalender 1924. Wochenabreißkalender. Hrsg. v. C.
Neustätter. Gz. 2.

Th. Grieben's Verlag L. Fernau in Leipzig. 6150
Klemm: Handbuch der Papierkunde. 3. Aufl. Hwbd. Gz. 28.

Wilhelm Knapp in Halle a. S. U 2
v. Schwarz: Literaturnachweis über das metalltechnische Schrift-
tum der letzten Jahre bis zum 30. Juni 1923.

Der Kommende Tag A.-G. Verlag in Stuttgart. 6149
Bücherei, Internationale, für Sozial- u. Geisteswissenschaften.
Polzer-Hodis: Der Kampf gegen den Geist u. das Testament
Peters des Großen. Gz. 1,8, geb. Gz. 2,3.

Verlag der Bremer Presse in München. U 2
Beiträge, Neue deutsche. Hrsg. v. H. v. Hofmannsthal. 1. Folge.
3. Heft. Gz. 6, f. Bezueher der ganzen Folge Gz. 5.

Verlag Ullstein A.-G. in Berlin. U 1
Ullstein-Album für Damenmoden. Gz. 1,2.
— für Jugend- u. Kinderkleidung Gz. 0,8.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals,
Prokura-Erteilungen u. -Löschungen, Kommissionär-
wechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung
eines Postcheckkontos, sowie alle sonst für das
Adreßbuch geeignete Notizen wolle man stets
direkt melden an die

Redaktion d. Adreßbuchs d. Deutschen Buchhandels

Leipzig Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Dahheim-Expedition (Belhagen & Klasing), Leipzig

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß wir, ge-
zwungen durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, das
Dahheim nur noch unter Nachnahme bzw. gegen Einziehung
des Betrages durch die BAG liefern können. Die Post-
nachnahmespesen tragen wir.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 8. August 1923.

Dahheim-Expedition (Belhagen & Klasing).



Neue Lieferungsbedingungen

1. Alle Monatskonten werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Firmen, die der BAG angeschlossen sind, erhalten Berechnung der Schlüsselzahl des Auslieferungstages. Die Beträge werden durch BAG erhoben.
3. Firmen, die der BAG noch nicht angeschlossen sind, liefern wir zur Schlüsselzahl des Lieferungstages gegen Postnachnahme oder bar über Leipzig. Bei Nachnahmeverweigerung gilt Schlüsselzahl des Zahlungstages. Firmen, mit denen wir in längerer Geschäftsverbindung stehen, kann ausnahmsweise „zahlbar nach Empfang“ geliefert werden, wenn der Betrag regelmäßig spätestens innerhalb 8 Tagen eintrifft.
4. Bei Zielüberschreitung berechnen wir die Schlüsselzahl des Zahlungstages.
5. Bestellungen, die eine bestimmte Schlüsselzahl vorschreiben, erleiden bei inzwischen erhöhter Schlüsselzahl durch Rückfrage Verzögerungen und damit oft erneute Preiserhöhung.
6. Einzahlungen am Bestelltage sichern die Schlüsselzahl des Zahlungstages (Datum des Poststempels der Zahlkarte). Wir sind auch bereit, Firmen ein Buchmarktkonto anzulegen. Bei größeren Einzahlungen vorherige Anfrage erforderlich.

In allen nötig werdenden Fällen berufen wir uns auf diese einmalig erscheinende Anzeige.

Verlag der Schönheit

Richard A. Giesecke
Dresden · München

Leipzig: Auslieferungsstelle Hospitalstr. 15

Kein Kommissionär.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Die sich überstürzende Marktentwertung zwingt mich zur strikten Durchführung neuer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen **ab 15. 8. 1923:**

1. An alle der „BAG“ angeschlossenen Firmen liefere ich in Rechnung mal Schlüsselzahl des Börsenvereins. Die Fakturenbeträge werden gleichzeitig durch die „BAG“ zur Schlüsselzahl des Auslieferungstages eingezogen.
2. An Firmen, die der „BAG“ nicht angeschlossen sind, liefere ich nur gegen Postnachnahme bis Grundzahl 20.—, überschüssigen Betrag „zahlbar nach Empfang“ spätestens innerhalb 10 Tage vom Auslieferungstage der Faktur; spätere Regulierung unter Berechnung der zur Zeit am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des Börsenvereins. Bei Nachnahmeforderungen gehen die Nachnahmepesen zu meinen Lasten.
3. Lieferungen in **Auslandwährung** fallen nicht unter die vorgenannten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sondern die Regulierung muß in der sonst üblichen Weise „zahlbar nach Empfang“ oder nach besonderer Uebereinkunft ausgeglichen werden.
4. Firmen, die bisher bei mir ein Monats- bzw. ein Vierteljahrskonto hatten, **hebe** ich hiermit auf. Lieferungs- und Zahlungsbedingungen in der vorgenannten Weise. Im übrigen geht an diese Firmen noch in diesen Tagen eine besondere Mitteilung.

In Streitfällen werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Berlin W 15, den 15. August 1923.

Max Hesses Verlag,
Berlin W 15.



Am 16. August wird unsere Auslieferung wieder beginnen. Die noch nicht ausgeführten Bestellungen, zu deren Bewältigung unsere Arbeitskraft und unsere Lagervorräte nicht entfernt ausgereicht hätten, haben wir abgelegt und bitten den Bedarf neu zu verlangen.

Wir behalten die Schlüsselzahl des Börsenvereins bei, haben indessen unsere Grundpreise nunmehr im allgemeinen den Friedenspreisen gleichgesetzt. Eine Liste der neuen Grundpreise wird in den nächsten Tagen im Börsenblatt erscheinen.

Wir liefern unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung auf Grund einer Vorfaktur, deren Endbetrag mit der Schlüsselzahl des Zahlungstages zu vervielfachen ist. Als Zahlungstag gilt bei Postscheckzahlungen der Tag des Poststempels, bei Bankschecks und Noten der Tag des Eingangs, bei Banküberweisungen der der Gutschrift auf unserem Konto. Etwaige kleine Restbeträge erheben wir durch Nachnahme. Zahlungen in Buchmark nehmen wir nicht entgegen.

Firmen, die aus früheren Lieferungen noch Beträge schulden, bitten wir bis spätestens 20. August ihren Verpflichtungen nachzukommen. Am genannten Tag immer noch geschuldete Beträge werden wir unter Hinzurechnung eines Geldentwertungsbetrages, der sich aus dem Vergleich der am Fälligkeits- und am Zahltag geltenden Schlüsselzahl ergibt, einziehen.

Der Insel-Verlag

Fürs Adreßbuch



Zweigstelle München

Am 1. 7. 1923 ist unter der Firma: Verlag der Schönheit, Richard A. Giesecke, Zweigstelle München, Türkenstraße 96, eine Zweigniederlassung eröffnet worden. Als Leiter ist Herr Josef M. Seitz bestellt, dem gleichzeitig Einzelprokura erteilt wird. Fernsprechananschluß München 27378.

Literatur für Künstler und Kunstfreunde

Über alle Neuerscheinungen auf diesem Gebiete erbitten wir **umgehend** Werbeschriften in 20 facher Anzahl an die Zweigstelle München, Türkenstraße 96, direkt durch Post. Von allen Neuerscheinungen stets auch direkte Angebote nach München erbeten. Werke für Künstler sind in einfacher Anzahl bedingt erwünscht. Bei direkten Sendungen nach München ist stets eine Interimsfaktur mit Preisen beizufügen. Die Originalfaktur ist an das Stammhaus Dresden zu senden. Zahlung durch BAG.

Verlag der Schönheit

Richard A. Giesecke Leipzig · Dresden · München

Velhagen & Klasing Bielefeld und Leipzig

Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen uns, eine Änderung unserer Lieferungsbedingungen vorzunehmen.

Für feste Bezüge werden sämtliche Zielkonten aufgehoben.

Sendungen bis zum Betrage von 3 Millionen Mark liefern wir ausnahmslos nur noch unter Nachnahme. An Firmen, welche der BAG angeschlossen sind, liefern wir Sendungen, die über diesen Betrag hinausgehen, gegen Einziehung des Betrages durch die BAG. An alle Firmen, die der BAG nicht angeschlossen sind, liefern wir überhaupt nur noch unter Postnachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Die Postnachnahmespesen tragen wir.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die oben erwähnten Maßnahmen sich auch auf „Velhagen & Klasings Monatshefte“ erstrecken.

Wir bitten die Herren Kollegen vom Sortiment, hiervon freundlichst Kenntnis zu nehmen.

Bielefeld und Leipzig, den 8. August 1923.

Velhagen & Klasing.

Lieferungsbedingungen

Durch den katastrophalen Marktsturz werden wir zu unserem Bedauern gezwungen, mit dem 15. August unsere Verlagswerke nur noch zu folgenden Bedingungen auszuliefern:

1. An Firmen, die der BAG angeschlossen sind, liefern wir in Rechnung mit Grundzahl mal Schlüsselzahl des Auslieferungstages. Die Beträge werden gleichzeitig eingezogen.
2. An alle anderen Firmen liefern wir nur:
 - a) gegen Vorauszahlung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages
 - b) bis zur Grundzahl 15 bar über Leipzig oder unter Postnachnahme. Im letzteren Falle tragen wir die Nachnahmegebühr
 - c) über Grundzahl 15 „zahlbar sofort nach Empfang“. In diesem Falle muß die Faktur spätestens 10 Tage nach ihrer Ausstellung ausgeglichen sein. Bei verspäteter Zahlung tritt die 5 Tage vor dem Zahlungstag gültige Schlüsselzahl in Kraft.

Im übrigen sind unsere Lieferungsbedingungen diejenigen des Stuttgarter Verlages.

Wir werden uns in Streitfällen auf dieses Inserat berufen.

Stuttgart, den 13. August 1923

Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart

Durch die Verhältnisse genötigt, stellen wir unsere Inlands-Lieferung bis auf Widerruf im Börsenblatt ein.

Vorliegende u. weiter eingehende Bestellungen werden wir sammeln und den betr. Firmen unsere Lieferungs-Bedingungen in kürzester Zeit mitteilen.

Braunschweig

10. August 1923.

Friedr. Vieweg & Sohn

Akt.-Ges.

Amthor'sche Verlagsbuchhandlung.

★ **NEUE
LIEFERUNGSBEDINGUNGEN** ★

Der immer rascher fortschreitende Verfall der Mark und die neuen scharfen Zahlungsbedingungen der Papierfabriken, Druckereien und Buchbindereien zwingen uns, die am 3. August im Börsenblatt veröffentlichten Lieferungsbedingungen nochmals zu ändern

Wir liefern bis auf Weiteres:

1. an gelegentliche Bezieher ausnahmslos nur noch bar über Leipzig bzw. direkt unter Nachnahme oder Voreinsendung,
2. an Firmen, welche bisher gegen $\frac{1}{2}$ -Monatsausgleich bezogen „Zahlbar nach Erhalt“.

Ist Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Ausstellung der Faktur in unseren Händen, tritt die am Zahlungstage gültige Schlüsselzahl in Kraft.

Für alle unter früheren Bedingungen bis zum 14. August erfolgten, noch nicht ausgeglichenen Sendungen erbitten wir Zahlung bis spätestens 24. August cr. Wird der Ausgleich später vorgenommen, erfolgt Umrechnung zur Schlüsselzahl d. Zahlungstages.

★ **VERLAG ULLSTEIN • BERLIN**
Buchverlag / Zeitschriftenverlag
DER PROPYLÄEN-VERLAG ★

Zur gef. Beachtung!

Aus naheliegenden Gründen sehen wir uns leider genötigt, bis auf weiteres

**nur noch bar
unter Nachnahme**

zu liefern; Nachnahmespesen zu unseren Lasten. Die Lieferungsbedingungen für die der BAG angeschlossenen Firmen bleiben vorläufig hierbon unberührt.

**Dr. Eysler & Co. A.-G.
F. Fontane & Co.
Verlag „Es werde Licht“
G. m. b. H.**

Berlin SW 68
Mortgrafenstraße 77.

Aus dem Verlage von **Wilhelm Braumüller, Wien** ging in meinen Verlag über: **Friedrich Freiherr von Gagern** „Im Büchsenlicht“ und „Wundfahrten“ Leipzig, den 30. Juni 1923. **Nich. Eckstein Nachf.** G. m. b. H.

Verkaufs-Anfrage, Kauf-Gesuche, Leihhaber Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Thüringen!

Altangesehene Buchhandlung mit Nebenzweigen u. gr. Lager gesundheitsb. baldigst zu verk. Angeb. u. # 1599 an die Gesch.-St. d. B.-B.

Kaufgesuche.

**Kauf oder
Beteiligung**

an erstem buchhändlerischen Unternehmen mit etwa 1 bis 2 Milliarden M. gesucht.

Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, an die Geschäftsst. des B.-B. unter Nr. 1614 erbeten.

Fertige Bücher.

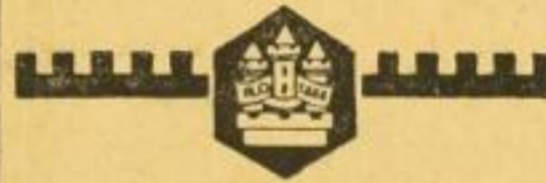
Aufhebung der Monatskonten

Der unaufhaltsame Marksturz zwingt nunmehr auch uns, alle Monatskonten und Zielvereinbarungen einschließlich der noch kürzlich erfolgten Zugeständnisse mit sofortiger Wirkung aufzuheben. Unser Guthaben bitten wir unverzüglich in bar auszugleichen. — Sollte die Zahlung bis 20. August nicht eingegangen sein, behalten wir uns vor, den Unterschied auf die dann gültige Schlüsselzahl nachzu belasten und den Betrag durch Nachnahme oder Sichtwechsel einzuziehen. — Von den Mitgliedern der „BAG“ erheben wir die Beträge am 15. d. M. durch Lastzettel.

Neue Preise und Lieferungsbedingungen werden wir demnächst bekanntgeben.

Leipzig, den 13. August 1923

Bibliographisches Institut A.-G.



**Unsere
Auslieferung**

bleibt bis auf weiteres für alle Lieferungen, mit Ausnahme solcher in fremder Währung,

geschlossen

Eingehende Bestellungen werden nach Neuordnung zurückgeschrieben.

R. Oldenbourg
München Berlin



**Einer aus dem
Publikum**

von Nürnberg schreibt dem Verlag: Ich kaufte die Buchmark bei Ernst Frommann, hier. Ich bin über diese Einrichtung sehr erfreut. Zu Geschenkzwecken ist die Buchmark sehr geeignet, da ein passendes Buch schwer zu finden ist. Ich werde die Buchmark allen meinen Freunden, den alten Bücher-Liebhabern empfehlen.
August Hahn, Nürnberg

[Z]

HABEL & NAUMANN
VERLAG
REGENSBURG UND LEIPZIG

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Felix Meiner in Leipzig. 11. VIII. 23.
Glauberg-Dubislav, Systemat. Wörterbuch der Philosophie. Jetzt in
Halbleinen 820 000.—.

Belhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.

Andrees Handatlas, 8. Auflage

ist jetzt wieder in beschränkter Anzahl lieferbar.

Preis in 2 Bänden geb. 20 Goldmark netto bar.

4.20 Goldmark = 1 Dollar. Maßgebend für die
Bezahlung ist der dem Zahltag vorausgehende letzte
amtliche Berliner Dollarbriefkurs.

Leipzig, den 13. August 1923.

**Belhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.**

Tarnow, 6 Bände platt- deutsche Gedichte	Burr! - Käwers	Schlüssel- zahl Gz. geb. je 1.80
Tarnow, Roman	Köster Klickermann	des Gz. geb. 3.—
erscheinen bei der		Börsen- vereins
Hinstorff'schen Verlagsbuchhandlg.		Wismar

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme
und des
Württembergischen Statistischen Landesamts.

Schlüsselzahl

ab 16. August bis auf weiteres

200 000.

Amtliche Hauptvertriebsstelle
des Reichsamts für Landes-
aufnahme

R. Eisenschmidt, Berlin.
Für Besteller aus dem Gebiet
östlich der Weichsel:

**Gräfe & Unzer,
Königsberg i/Pr.**

Kartenstelle des Württem-
bergischen Statistischen
Landesamts,
Stuttgart, Büchsenstr. 56.

Tauchnitz Edition

Neuer Preis jeder Band
geheftet 800 000 Mark ord.

Gebundene Bände halte ich nur noch in Ausnahmefällen
vorrätig. Es ist also bei der Lieferung mit Verzögerungen
zu rechnen. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung
der jeweiligen Buchbinderpreise.

Preisliste meiner übrigen Verlagswerke steht Firmen,
die sie nicht bereits erhalten, zur Verfügung.

Ich weise erneut darauf hin, dass alle Bestellungen zu den
am Tage der Ausführung geltenden Preisen erledigt werden.

LEIPZIG, am 15. Aug. 1923 BERNHARD TAUCHNITZ

Der ständige Begleiter jedes Praktikers
Anfang Herbst erscheint

Maschinen-Taschenbuch

Leichtverständlich und unter Mitwirkung bewährter Fachleute bearbeitet von **W. Müller**, beratender Ingenieur
Auskunftsbuch für Maschinentechniker und -Arbeiter, Bautechniker, Gewerbeschüler, Betriebsleiter, Mechaniker, Mühlen-
bauer, Monteure, Maschinenwärter, Ingenieure, Kaufleute, Maschinenbesitzer und -Händler sowie alle, die dies werden wollen.
Halbleinenband in Taschenformat Preisgruppe O Gz. M. 4.80, Schlüsselzahl d. D. B. B.

Jeder, der mit Maschinen irgendwie zu tun hat, findet darin, was er wissen will und muß. Viele kostbare Winke aus
der Praxis! Über 400 Seiten Umfang, zahlreiche Erläuterungsbilder! Für jeden Maschinenbesitzer und Maschinen-
händler ebenfalls ein nie versagender Ratgeber, kurz: Ein äußerst wertvolles Techno-Lexikon, das selbst dem einfachsten
Arbeiter die Möglichkeit gibt, sich im Maschinenwesen auszubilden und zu vervollkommen.

(2)

Franckhs Technischer Verlag, Dieck & Co, Stuttgart

Russkaja Kniga

Verlags-Aktiengesellschaft
Berlin, Friedrichstr. 79A.

Soeben erschienen in russ. Sprache:

Mikrobiologia sarasnich bolesnei
 von Prof. Dr. L. Rosenthal . . . Gz. 29.—

Psychologia dieisnwa
 von Prof. W. Zenkowski Gz. 22.—

Diagnostika i terapia
 von Priv.-Doz. Smidt . . . in Hln. Gz. 30.—

Schiwoinia i tschelowek
 von Prof. O. Schmeil Gz. 11.50

Rastenia von Prof. O. Schmeil. Gz. 8.50

Tschelowek v. Prof. O. Schmeil. Gz. 6.50

Kosmographia v. Prof. Pokrowski. Gz. 10.—

Terapewitscheski Sprawotschnik
 von Dr. M. Schnirer . . . in Hln. Gz. 12.—

Chimia neorgan. i organitscheskaja
 von Prof. J. Kukulesko Gz. 20.—

Prawoslawie i Kultura. Sammelbuch
 herausg. von Prof. W. Zenkowski. Gz. 6.—

Schlüsselzahl des Vereins der russischen
 Verleger u. Buchhändler in Deutschland
 zurzeit **300 000.**

Der Nominalpreis (Verkaufspreis) ergibt
 sich durch Multiplikation der Schlüsselzahl
 des Verb. d. russ. Verl. mal Grundzahl.

Internationale Bücherei für Sozial- und Geisteswissenschaften

② *Ludwig Polzer-Hoditz*
**DER KAMPF GEGEN
 DEN GEIST UND
 DAS TESTAMENT
 PETERS DES GROSSEN**

1.—3. Tausend 115 Seiten
 G.Z. broschiert 1.80, gebunden 2.30

Inhalt: Vorwort / Der Übergang zur Neuzeit im fünfzehnten
 Jahrhundert und der Kampf gegen den Geist / Der Text des
 Testamentes Peters des Großen nach Sokolnicki / Die Wirkungen
 des Testamentes auf die geschichtlichen Ereignisse / Die euro-
 päische Politik im letzten Jahrhundert und das Testament Peters
 des Großen. Sieben Aufsätze, erschienen in der Wochenschrift
 »Dreigliederung des sozialen Organismus«.

*Symptomatische Geschichtsbetrachtung bringt erst Licht in
 das Chaos der Tatsachen der Weltgeschichte. Eine solche sym-
 ptomatische Tatsache ist das »Testament Peters des Großen«.
 Obwohl gar nicht von Peter selbst herrührend, erweist sich
 dieses Dokument als eine umfassende erschöpfende Vision der
 gesamten europäischen Politik des achtzehnten und neunzehn-
 ten Jahrhunderts. Der große welthistorische Plan, durch impe-
 rialistische Bestrebungen von Westen und Osten her Europa nicht
 zum Erwachen des Geistes kommen zu lassen, steht vor uns.
 Ludwig Polzer-Hoditz — der Bruder des ehemaligen Kabinetts-
 Direktors Kaiser Karls — sieht sich gezwungen, diese Darstel-
 lung mit einer kurzen Charakteristik des Verlaufes der ganzen
 Weltgeschichte zu verbinden. Er stellt eine einzige geschicht-
 liche Tatsache, das Testament Peters des Großen, in das Licht
 der ganzen Weltgeschichte, er zeigt seine Wirkungen auf die
 Zukunft. Das Einzelne steht hier wirklich im Goetheschen
 Sinne im Lichte des Ganzen. Die Ereignisse der Gegenwart
 werden auch verständlich aus der Beleuchtung dieses bedeuten-
 den geistesgeschichtlichen Dokumentes, des Testamentes Peters
 des Großen.*

Von demselben Autor erschien:
**POLITISCHE BETRACHTUNGEN
 AUF GRUNDLAGE DER DREIGLIEDERUNG
 DES SOZIALEN ORGANISMUS**

3.—5. Tausend 108 S. G.Z. broschiert 1.50, gebunden 2.—

Schlüsselzahl des Buchhändler-Börsenvereins.
 Grundzahl = Schweizer Franken.

Der Kommende Tag A.-G. Verlag
Stuttgart

In dritter Auflage
 erschienen von
Prof. Dr. phil.
Paul Klemm
Handbuch der Papierkunde

Zum Nachschlagen und zum Unterricht über Verwendung,
 Herstellung, Prüfung und Vertrieb von Papier.

Halbleinenband Grundzahl 28, Schweizer Franken 20*)

Rabatt 1—5 Exemplare 30% 11—15 Exemplare 35%
 6—10 " 33% 16—20 " 40%

Ⓩ

Verfand bar über Leipzig mit 2% Skonto.

Auslieferung für Oesterreich Sallmayer'sche Buchhandlung, Wien I.

Leipzig.

Th. Grieben's Verlag
 L. Fernau.

*) gen. AHN.

Im Anschluß an unsere Anzeige im
 Börsenblatt # 185 teilen wir mit, daß
 wir alle Bestellungen, die uns vor
 und während der Auslieferungssperre
 zugegangen sind, abgelegt haben.
 Wir bitten darum die Bestellungen
 eventl. neu auf Grund unserer Liefe-
 rungsbedingungen aufzugeben.

*

G. Fischer Verlag
 Aktien-Gesellschaft
 Berlin und Leipzig

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des
 kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an
 die Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bi-
 bliographie.

— **Neue Karte des Reichsamts für Landesaufnahme** —

Ⓩ Soeben erschienen:

Karte
 der
Provinz Hannover

Maßstab 1:300 000

mit Angabe der Kilometerentfernungen von Ort zu Ort.

Preis: Grundzahl 7.50, Schlz. bis auf weiteres 200 000

Rabatt: 30% bei Bezug von 1—300 Karten

40% " " " über 300 "

Auch gemischt mit anderen Karten der Landesaufnahme

Die Karte ist 1,05 x 1,20 m gross und umfaßt ausser der
 Provinz Hannover auch Oldenburg, Braunschweig, Teile der
 Provinzen Schleswig-Holstein, Sachsen, Westfalen usw. Pro-
 vinz-, Regierungsbezirks- und Kreisgrenzen sind klar und
 deutlich farbig hervorgehoben. Die Wälder sind grün, Ge-
 wässer blau u. Strassen rot kenntlich gemacht. Die Karte
 gewinnt ausserdem noch durch Beigabe einer Zeichen-
 erklärung und einer schematischen Skizze mit Aufzählung
 der Kreise.

Interessenten dieser unbedingt zuverlässigen u. tadellos
 hergestellten Karte sind Kaufleute, Touristen, Automobilisten,
 Behörden usw.

Bestellzettel anbei.

**Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für
 Landesaufnahme R. Eisenschmidt, Berlin**

Für Besteller aus dem Gebiet östlich der Weichsel:
 Amtliche Provinzialvertriebsstelle für das Gebiet östlich der
 Weichsel Gräfe & Unzer, Königsberg i/Pr.

Entwertungsziffer

erhöht sich mit sofortiger Wirkung auf

150000

Schulbücher u. Jugendschriften

120000

Längensalza.

Julius Beltz.

Unsere Schlüsselzahl erhöhten wir auf

120000

Sermann Beher & Söhne

(Beyer & Mann)

Längensalza, 13. 8. 23

Preis aller Bände mit sofortiger Wirkung **45000 Mark.** Vorhergehende Anzeigen ungültig.

Berga-Verlag

A. Walter Berger

Dresden-A., Borsbergstr. 18, II.

Angebotene Bücher.

- Wilh. Solinus in Düren/Rhld.: Hinrichs' Halbjahrs-Verz. 1915 u. 1916 je I/II, Halbled. — do. 1917, I, Halbled. II, Halbln. — do. 1918, 1919, 1920 je I/II, Halblein. (Sehr gut erhalten.) Bier, Hyperaemie als Heilmittel. Ganzlein. 3. A. Ant. 14 Bloem, Sturm-Signall! Lein. Antiqu. 5 Deutschland u. d. Friede, hrsg. v. W. Goetz. Pappbd. (Teubner.) Diez, Fr., Grammatik d. roman. Sprachen. 3 Bde. Halbled. 4. A. Deutsche Klinik. Bd. 1. 2. 4. 7. 12. 14. Halbled. Fortschritte d. Dtschn. Klinik. Bd. 2. Halbled. 2 Dubislav-Boek-Gruber, method. Lehrs. d. engl. Sprache f. höh. Mädchenschulen. V. Tl. Übungsb. 3. Neu. 3 — do. II. Tl. Übungsb. 1. Neu. Flügge, Hygiene. Ganzlein. 3. A. François, Marne-Schlacht und Tannenberg. Halblein. (Scherl.) 2 Faulhaber, Schwert d. Geistes. Pappbd. Handbuch d. Therapie innerer Krankheiten. Bd. I, 1. (2. A.) Halbleder. Herders Konv.-Lexion. Hbleder. Bd. 2 u. 3.

- Wilh. Solinus in Düren Rhld. ferner Hertwig, Lehrb. d. Zoologie. 9. A. Halbleder. Helferich, Atlas u. Grundriss d. traumat. Frakturen u. Luxat. Ganzleinen. Hoffa, Lehrb. d. Frakturen u. Luxat. 1888. Halbleder. Hartleib, prakt. Lohntabellen. Bd. 3. 4. 5. Neu. 4 — 60 Stunden-Lohntabellen. Bd. C. Neu. 1 — do. Bd. D. Neu. Je 3 Hartleib, gr. 120 Stunden-Lohntabelle. Bd. 10 u. 11. Neu. 6 Joly, techn. Auskunftsbuch. 1923. Ganzleinen. 2 Lindenberg, d. Buch v. Marschall Hindenburg. Pappbd. 3 Meyers Handlexikon. 1920. Halbleinen. 3 Müller, David, Gesch. d. dtschn. Volkes. Sem.-Ebd. Halbfz. 8 Manfred v. Richthofen. Halbln. (Ullstein.) Riecke, Lehrb. d. Physik. 2 Bde. Ganzleinen. 4. A. 10 Ponten, Jungfräulichkeit Pppbd. System Karnack-Hachfeld, Baugewerbeschule. 15 Bde. Ant. Reinhardt, Wandtaf. z. geburts-hilfl. Unterricht d. Rindes. Tafel I—IV unaufgezogen. Schaubeks Perman.-Album. Nachtrag. 28/96. 29/96. 30/96. 4 Stegemann, Gesch. d. Krieges. Bd. 4. Pappbd. Der Völkerkrieg, hrsg. v. Baer. 4 Bde. Halbleinen. 2 Wegener, d. Wall v. Eisen u. Feuer. Halbleinen. Zweifel, Lehrb. d. Geburtshilfe. Halbleder. 3. A.

MAX SLEVOGT

PASSION

13 Radierungen von den unverstählten Platten auf der Presse des Künstlers gedruckt in 15 Exemplaren

Ein Exemplar gegen Gebot zu verkaufen.

Gefällige Gebote unter Nr. 1607 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Paul Deter in Quedlinburg: Meyers Konvers.-Lex. 4. Aufl. 17 Bde. Hfrz. Etwas beschädigt. Andrees Handatlas. 5. Aufl. Or.-Halbfz. Gut erhalten.

Theodor Fröhlich, Berlin NO. 18: 1 Meyers K.-Lex. 3. Aufl. 17 Bde. Hbfz. Tadellos.

Bad. Lehrmittel-Anst., Karlsruhe: Chem. Zentralblatt 1912 mit Register. Vollst. in 4 Halbl.-Bdn. Geb. Gebote nur direkt.

F. Delbanco in Lüneburg:

1 Shakespeare, Plays. Lond. 1740. Privatdruck für Rivington & Sons, Davis, Whit & Son etc.

Printed from the Text of Mr. Malone's ed.

7 Bände, Leder gebunden, innerlich tadellos, äußerlich teilweise ein wenig defekt.

Nicht unter 250 Grundzahl × Schlüsselz. d. B.-V.

1 Hellmann, Klima-Atlas. Berlin 1921 (Reimer). Broschiert, tadellos.

Gebote auf beide Sachen direkt erbeten.

Gg. A. Zschau, Hirschberg/Schl.: Handb. d. Kunstwiss. In Lign. Klin. Monatsbl. f. Augenheilkde. Jahrg. 15—45. 1877—1907. Mit Beil. Hldr. Sehr gut erhalten!

Libreria Lippmann, Lugano:

England - Amerika

Egypt and Nubia from Drawings Made on the Spot by David Roberts R.A., with historical Descriptions by William Brockedon F.R.S., lithographed by Louis Haghe. Lond. 1846, F. G. Moon, publisher in ordinary to her Majesty. 3 Bde. mit breitem Halbleder-rücken u. -Ecken. Tadelloses Exemplar.

Descript. de l'Egypte

ou Recueil des Observations et de Recherches qui ont été faites en Egypte pendant l'Expédition de l'Armée franç. Seconde édition.

Dédiée au Roi, publ. par C. L. F. Panckoucke. Paris 1824. 11 vol.

Atlas géographique 1 vol.
Histoire naturelle 3 "
Etat moderne 2 "
Antiquités 5 "

In Halbleder gebunden, Tadelloses Expl.

Beides sind seltene Prachtwerke, gegen Gebot zu verkaufen. Nur hohe Gebote haben Wert.

J. Thilo in Freienwalde a/O.: Rein, enzykl. Handb. d. Pädagog. 14 Halbbände. Brosch., w. neu. Orig.-Briefe v. Wilh. Busch, — Ernst Haeckel, — A. Nickisch, — Felix Dahn à 1—2 Dollar.

Manó Dick in Budapest VII: Kunst u. Künstler. Jahrg. I—XVI in Heften. Die Kunst. Jahrg. XIII—XVII in Heften. Preisgeb. direkt u. in Dollar od. Grundzahl.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Karl Peters in Magdeburg:

*Werda, Hs. Otto Viola d'amour.

*Bade, Süßwasseraquarium.

*Schücking, Charakterprobleme b Shakespeare.

*Flaschlen, Toni der Stürmer.

Franck'sche Vlgsh., Stuttgart:

*Bölsche, Liebesleben. 3 Bde.

*Brehms Tierleben. 13 Bde.

*Burckhardt, math. Unt.-Br. IV 1.

Ullsteins Weltg. I—III. W. Lein.

*Zittel, Paläontologie. I.

Julius Deuss in Guben:

*1 Lübke-Semrau, Grundr. der Kunstgesch. I. Kunst des Altertums. Geb. Angebote erbitte direkt.

Grossohaus in Leipzig:

Realenzyklopädie der ges. Pharm. 14 Bde. 1904/14. Wien.

Leipz. Ill. Ztg. 1919.

Beyer, Lehrbuch. 2.

Albert Raustein in Zürich:

*Leunis, Synopsis d. Naturreiche.

*Alles über d. Schweiz, besond. bessere u. Kupferwerke, alte Ansichten, Kostüme, Wappenbücher, Seltenheiten.

Hofbauersche Bh. in Elberfeld:

*Eckeharts Schriften u. Pr. I/II.

*Freitag, Bilder a. d. dt. Gesch.

*Jaberg, Sprachgeographie.

*Keller, Sinngedichte. Orig.-Halbleder. (Cotta.)

*Preuss. Königstochter. (B. d. R.)

*Loti, Mde. Chrysantheme. (Dt.)

*Muthesius, d. engl. Haus.

*Sahli, Lehrb. d. kl. Untersuchg.-Form.

A. Francke A.-G. in Bern:

*Andrees Handatlas. Letzte Aufl.

*Rothenburg, verworrenes Garn.

*Thomas, denkwürd. Erfindgn.

Rudolf Schönherr, Halberstadt:

*Weltkriegschronik d. Illustr. Ztg Geb.

Paul Parey in Berlin SW. 11:

*Schnaus-Alberts Lichtdruck u. Photolithogr.

Kuh'sche Bh., Hirschberg, Schl.:

*Soothill, Chinese dictionary.

*Boehtlingk, kl. Petersburger Sanskrit-Wtb.

*Childers Pali dictionary.

*Naumann, Musikgeschichte.

Bernhard Hermann in Leipzig:

Rohleder, Vorlesungen.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
Eisler, Wtb. d. philos. Begriffe.
Feuerbach, Ged. üb. Tod u. Unsterbl.
Flawmay, Phil. de W. James.
Fischer, über den Witz.
Grunwald, pädag. Psychol.
Haecker, phänogen Eigenschaftanal.
Husserl, Ideen zu e. Phänomen.
Joël, Nietzsche u. d. Romantik.
Katz, Jugendpsychologie.
Richert, Psych. d. Entwicklungsj.
Rudolf, Ausdrucksbewegungen.
Stern u. W., Methodensammlung.
Strümpell, Verschiedenh. d. Kindernat.
Weber, Einf. in d. Jugendkunde.
Spranger, Kultur u. Erziehung.
Tumlirz, Einf. in d. Jugendkde.
Kaufmann ständig Philosophie.
Hettner, Länderkde. I. Europa.
Kapp, vgl. allg. Erdkunde.
Ratzel, Völkerkunde. I. Naturw. Afrik.
Wisotzki, Zeitström. in d. Geogr. Akt, Der weibliche.
Allers, Hochzeitsreise d. d. Schw. — Spreeathener.
— silberne Hochzeit
Alt-Nürnberg u. d. mal. Frankenl. An d. Ufern d. Rheins b. z. d. Niederl.
Aesop, Fabeln.
Avenarius, hist. Festzug.
Barros, 10-jährige Sheeps tagten en . . .
Bartsch, Mozarts Faschingsoper.
Bibel in d. Kunst, hrsg. v. Räber.
Bodmer, malerische Ansichten d. Mosel.
Busch, Antonius v. Padua, Frühlingsküsse. Luxus-A.
Gurlitt, Bautzen.
— Dresden.
Menzel, aus König Friedr. Zeit.
— der zerbrochene Krug.
Millert, schöne Westfalen.
Rogge, Bildersaal d. christl. Welt.
Unruh, Opfergang.
Zettler, Alt-Münch. Bilderbuch.
Beauté plastique.
Hänle, Album v. Holzarchitektur. 12 Hefte.
Holzarchitektur. Hrsg. v. Neumai. I. Serie.
Kunst. 50 Blatt Kupferstiche.
Boehn, Mode. 6 Bde.
Spemann, gold. Buch d. Musik.
Wrede, Handbuch d. Journalistik.
Hesse-W., Wunder d. Welt.
Kossmann-W., Mann u. Weib.
Kahn, Indexzahlen.
Kauffmann, französ. Bankwesen
Kaufmann, Genossenschaftsbew. — Stellung d. Sozialdemokratie.
Keup u. M., volkswirtsch. Bedeut.
Klein, Kalkulat. f. Steinindustrie.
Knapp, staatl. Theorie d. Geldes.
Knies, Eisenbahnpolitik.
— Geld.
Kohler, Grenzlinien.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
ferner:
Krecke, genossenschaftl. Ordng.
Suhm, Historie af Danmark.
Bartholomew, Atlas of Scotland.
Carter, Architecture of England.
Cromwell. Alles.
Meyers Reiseführer: Rom.
Weigand, Stendhal u. Balzac.
Herzfeld, nord. Stoffe in Engl.
Heuser, Kildare-Gedichte.
Heyne, englisches Englisch.
Heywood, Th., ed. by Verity.
Hiebslac, engl. Sprachschnitzer.
Hiërthes, Wtb. d. schott. Dialekts.
Hildreth, d. weisse Sklave.
Home, History of man.
Early English homilies. Ed. by Warner.
Hoops, engl. Philologie.
Horn, neuengl. Grammatik.
Hübner, d. brit. Reich.
Hugil, English-German dict.
Hugues de Lincoln, Recueil de ballades anglo-normandes.
Hume, Maison de Plantagenet. — History of England.
Hunter, introductory lectures.
James, engl. Wörterbuch.
Wir kaufen ständig engl. Literatur u. Werke über England, Schottland, Irland, Wales.
Anglonormannisch, Angelsächsisch, Keltisch, Gälisch, Irisch.
Helmolt, Weltgeschichte.
Brockhaus, — Herder, — Meyer.
Herzog-H., Realenzyklopädie.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
Baedeker, Palästina. 7.—8. A.
Beitr. z. Kulturgeschichte. Kplt.
Jeremias, allg. Religionsgesch.
Lombroso, Ursachen d. Verbrechen.
Athana Veda Sanhita, ed. Roth.
Behaghel, Synt. d. Heliand. 1897.
Der althochdt. Isidor, v. Heuch.
Noreen, urgerman. Lautlehre.
Pillet, neuprovenç. Sprichwörter.
Schleifer, litauische Gramm.
Schmidt, zur Gesch. d. idg. Vokalismus.
Süssmilch, lat. Vagantenpoesie.
- Karl Rose Nachf. P. Merkel in Meldorf:**
*Fuchs, Untergang d. Bauernstandes u. d. Aufkommen d. Guts-herrschaften.
*— Epochen d. deutschen Agrar-geschichte u. Agrarpolitik.
*Kärger, die Sachsengängerei.
*Knapp, die Befreiung u. d. Ursprung d. Landarbeiter in d. älteren Teilen Preussens.
*— der Landarbeiter in Knecht-schaft u. Freiheit.
*— Grundherrschaft u. Rittergut. Angebote nur direkt!
- A. Twietmeyer in Leipzig:**
Berlin, Architekturwelt 1913.
Durm, Baukst. d. Etrusker, Röm.
Noack, Baukunst d. Altertums:
Weil, 1001 Nacht.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sortiment O, in Leipzig:**
Eisen im Hochbau.
Escher, Wasserturbinen.
Geffcken, Staat u. Kirche i. i. Verhältn. geschichtl. entwick.
Rochga, Dekorationen f. Innen- u. Aussen-Architektur.
Pharm. Zentralhalle 1915. Kplt.
Die Bank 1917—1920. Kplt. Jahrg.
Journal f. Gasbeleuchtung (Gas- u. Wasserfach) 1901—1921.
Zeitschr. f. Dampfkessel- u. Maschinenbetrieb 1921. Kplt.
— f. Elektrotechn. 1919, 1920.
— f. Flugtechnik u. Motorluft-schiffahrt 1919, 1920.
- Velhagen & Klasing in Bielefeld:**
Je 1 Künstler-Monogr. Nr. 30, 38, 42, 45, 48, 61, 64, 72, 76, 79, 84, 89, 93, 97, 99, 102, 104, 106., 109. Mögl. in Ganzleinen.
Je 1 Kulturgeschichtl. Monograph. 4, 6—12, 16, 17.
Je 1 Weltgeschichtl. Monograph. 10, 24, 27, 29, 32.
Je 1 Land u. Leute. 7—10, 12, 14, 15, 20.
Je 1 Klassiker d. Kunst. 6, 8, 9, 14, 15, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 27. Mögl. in rotem Ganzleinen.
- Otto Weber, Leipzig, Wallwitzstr. 9:**
*Fritze, Ludw., ind. Theater.
*Brehms Tierl. Alle Aufl.
*Zeitschr. f. Zuckerind. 1922.
*Centralbl. f. Mineralogie 1919, 3/1920.
*Jahresber. d. Math-Vereinig. 31.
- J. L. Pollak in Wien XV:**
*v. d. Leyen, deutsches Sagenb. 4. Teil. (Ranke, die deutschen Volkssagen.)
- F. Morisse in Bremerhaven:**
1 Rossteuscher, E. A., Aufbau d. Kirche Christi u. d. ursprüngl. Grundlagen.
- Karl Hess, Buchh., Nachf. A. Höfer in Darmstadt:**
*Dühren, Eugen, Geschlechtsleben in England. 3 Bde. Geb. Angebote direkt erbeten.
- Karl Wallmüller in Leipzig:**
*3 Langensch., Unterr.-Br.: Engl.
*3 — do.: Spanisch.
*2 Muther, Malerei. I/III.
*Sang u. Klang. I—IX.
*Werke des Bibl. Inst.: Sievers, — Meyer, — Kerner, — Opper.
*Klassiker d. Insel- u. Tempel-V.
*Blavatsky, Isis, — Geheimlehre.
*Reisewerke jeder Art.
*Nibelungenlied, — Dante. Pergt. (Ask. Vlg.)
*Romane: Ganghofer, — Paul Keller, — Herzog, — Heer, — Freytag etc. (Leinen od. Hldr.)
*Meyers Lexikon. 24 Bde. Leinen u. 3 Ersatzbände.
*Rohmert, Dogmatik.
- Fr. Spies in Baden-Baden:**
*Andrees Handatlas.
*Weil-Fulda, 1001 Nacht.
*Busch, W., Album. Beide.
- Nordiska Bokhandeln, Stockholm:**
Schlieffen, gesammelte Schriften. — Friedrich der Grosse.
Bibliotheca Teubneriana. Die latein. Klassiker. Kplt. Geb.
- Paul Schöler in Erfurt:**
Meyer. 6. A. Bd. 14, 15, 18, 19, 20.
Brehms Tierleben. 2. Aufl. Vögel Bd. 3 Heft 10/11.
- Bad. Lehrmittel-Anst., Karlsruhe:**
*Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg. Neueste Aufl.
*Luegers Lexik. d. ges. Technik. 2. Aufl. 10 Bde.
- R. Streller in Leipzig:**
Velhagens Monatsh. 1923 Nr. 12.
- Rudolf Geering in Basel:**
Nur glatte Barangeb.; keine mit G.Z. u. S.Z.
*Burckhardt, Cicerone, — Renaiss. in Italien, — Zeit Constantins.
*Rohleder, Masturbation.
*Wunder d. Natur. Kplt. u. II.
*Gadiot, Manuel de l'électricien.
*Merliot, Guide de l'ajusteur.
*Gruet, Moteurs pour dynamos.
*Ber. Kunststätten. 4: Pompeji.
*Monogr. z. Erdkunde: Neapel u. Siz., Genua u. Riviera.
*Lindemann, Geol. d. Erde. I.
*Vesal, Anatomie (fabr. corp.).
*Villons Leben, von Nagel.
*Monogr. Land u. Leute: Oberital. Seen.
*Hebels Schatzkästl., ill. v. Dürr-wang.
*Godets Commentare z. N. T.
*Stendhals ausgew. Briefe.
*— Gesch. d. ital. Malerei.
*— Reden über Malerei.
*Vasari, Künstlerbiographien.
*Pharmacopoea polyglotta.
*Kuhn, Roma.
*Reber, Ruinen Roms.
*Hase, Kirchengeschichte.
*Gregorovius, Siziliana.
*Niebuhr, Lebensnachrichten.
*Radde, Hochalpen d. Kaukasus.
*Schweizerisches Geschlechterb.
*Lehmann, gute alte Zeit.
*Warnecke, herald. Handbuch.
*Baumgarten, hellenische Kultur.
*Hildebrand, Magia naturalis.
*Birt, römische Charakterköpfe.
*Krauss, Streifz. d. Frauenschönh.
*Gross, Kriminalistik.
- Buchhandels-A.-G. »Polet« in Belgrad:**
Doflein, Mazedonien.
Pedersen, alban. Texte.
Techn. Vereinbar. üb. d. Bau v. Haupt- u. Nebenbahnen.
Löwy, griech. Plastik.
Menger, neue Staatslehre.
Lasch, Marktwesen d. primit. Kulturstufen.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Archiv f. Religi.-Wiss. 1—16.
 (A) Samter, Geburt, Hochz., Tod.
 (A) Forschungen, Finn.-ugr. 1/6.
 (A) Märchen d. Weltlit. Kplt. u. e.
 (A) Juristenzeitung 1921—23.
 (J) Archiv f. Fischereigesch. H. 5.
 (J) Ztschr. f. anal. Ch. Reg.-Bde.
 (J) Ztschr. f. klin. Medizin. Bd. 41—42.
 (J) Blätter f. vergl. Rechtsw. Bd. 8—10.
 (J) Ber. d. Dtschn. Pharmaz. Ges. Kplt. u. e.
 (L) Frédéric le Grand, Oeuvres. 30 vol.
 (L) Brass, Reich d. Pelze.
 (L) Wuttke, Abergl. d. dt. V.
 (L) Zizek, Statistik.
 (L) Hesiod, W. Griechisch.
 (L) Demokritos, v. Weber.
 (L) Meyer, kin. Th. d. Gase.
 (L) Meyer, C. F., 20 Balladen. 1867.
 (L) Meyer-L., frz. etym. Wtb.
 (L) — rom. etym. Wtb.
 (L) Michel, künstl. Edelsteine.
 (L) Michels, mhd. Elementarb.
 (L) J. St. Mills Wke., v. Gomperz.
 (L) Mitteis, röm. Priv.-R. I.
 (L) Mommsen, K. d. Übersetzens.
 (L) Mörikes Werke, hg. v. Kunstwart.
 (L) Ohligmacher, Verpflicht. d. Versich.
 (L) Huber, Gesch. Oesterr. I.
 (L) Jireček, Gesch. d. Serben. I.
 (L) Paasch, Marine-Wtb.
 (L) Pascal, höh. Math.
 (L) Passer, Volksschausp. i. Tirol.
 (L) Pastor, Gesch. d. Päpste. 3/5.
 (L) Petzoldt, Weltprobl.
 (L) Pöhlmann, Weltansch. d. Tac.
 (L) Post, chem.-techn. Analyse.
 (L) Ranke, engl. Gesch. Bd. I. III.
 (L) Reiter, Schnittblumeng.
 (L) Riemann, Kat. d. Fugenkomp. III.
 (L) Rietschel, Markt u. Stadt etc.
 (L) Ritus, Brandschaden-Reg.
 (L) Ross, 2. Entdeckungsr.
 (L) Roettger, Nahrungsmittelchem.
 (L) Sanders, Wtb. d. dt. Synonymen. Mehrfach.
 (L) Schelenz, Gesch. d. Pharmaz.
 (L) Schrutka-R., Komp. in Konk.
 (L) Schucht, Superphosphat.
 (L) Scripture, Elem. of exp. phon.
 (L) — Res. in exp. phon.
 (L) — Thinking etc.
 (L) Jahrb. d. Mus.-Bibl. Peters 1903, 05/06.
 (L) Jahrb. d. Techn. II. u. IV. Bd.
 (L) Paul, J., Aesthetik.
 (L) Ibsens Werke i. 10 Bdn. einz.
 (L) Jhering, Geist d. röm. Rechts. II. 2.
 (L) Ilberg, Celsus.
 (L) Infessura, röm. Tageb.
 (L) Kaiser, Bergpredigt. I.
 (L) Kautzsch, Apokryphen. II.
 (L) Keller, lat. Volksetym.
 (L) Keller, G., Werke. Bd. X.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
 (L) Klein, Riemannsche Flächen. Mehrf.
 (L) Kolthoff, Farbenindikatoren.
 (L) Kopp, Gesch. d. Chemie.
 (L) Krüger, Entwicklgs.-Psych.
 (L) K. d. G.: Böhm. Lit.
 (L) Künstler-M.: Canova.
 (L) Landsberg, Heinr. Herz.
 (L) Lemcke, Opitz bis Klopst.
 (L) Lenel, Edict. Perp. 1907.
 (L) — Palingenesia.
 (L) Lindemann, d. Erde. I.
 (L) Linke, Luftfahrzeugbau. I.
 (L) Lotze, Mikrokosmos.
 (L) Lüben-V., dt. Literatur. 3/4.
 (L) H. Luden, Rückbl. i. m. L. 1847.
 (L) Macaulay, engl. Gesch. Dt.
 (L) Mormont, Mémoires d. J. 1792—1798 u. 1807—12.
 (L) Martius, Ethnogr. Süd-Am.
 (L) Mauthner, philos. Wtb.
 (L) — Kritik d. Sprache.
 (L) Mayr, Bevölkerungsstat. 1. Aufl.
 (L) Meitzen, Gesch. d. Stat. 2. A.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Gräbner, Methodik d. Ethnologie. 1911.
 Tonjee, H., Ovamboland. 1911.
 Irle, die Herero. 1906.
 Meinhold, Sprachen d. Hamiten. 1912.
 Meinhold, Sprach. d. Nama. 1909.
 Leske, Reise durch Sachsen. 1785.
 Welthistorie, Allgem. Bd. 51, 52. Halle 1789—97.
 Eichhorn, über d. Ursprung d. städt. Verfass.-Z. f. Rechtsw. I. 2. Berl. 1815—16.
 Florencourt, d. Polenkongr. u. d. Polenfr. i. Aug. 1847. Grimma 1847.
 Freiligrath, Februarklänge. Bln. 1848.
 — d. Revolution Lg. 1848.
 — d. Toten a. d. Lebenden. Düss. 1848.
 — ges. Dichtgn. Polit. Dicht. einz.
 — wir sind die Kraft. 1910 oder 1922.
 Grün, Briefe a. d. Elsass. 1849.
 Grün, deutsche Flüchtlinge. 1851.
 Harring, Gedanken üb. Wahrheit, Liebe u. Gerechtigk. 1832.
 Harring, Männerstimm. zu Dtschl. Einheit. 1832.
 van Heurck, Synops. d. diatomées de Belgique. 3 vol. 1883.
 Annales de biol. lacustre. Tom 1, Fasc. 1/2. 1907.
 Steinmann, E., Botticelli. 1913.
 Schwarte, Krieg 1914/18. Bd. 1, 4, 5, 8, 9. (Halbleder.)
 Hirsch, Lexicon biogr. 6 Bde. 1884—88.
 Schmidt, L., Ethik d. alten Griechen. 2 Bde. 1882.
 Archiv f. vaterl. Gesch. u. Topographie. Jg. 1—19. 1849/1900.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig, ferner:
 Franz Joseph I., Reise n. Russl. 1874.
 Nansen, Fr., ält. u. neuere Werke.
 Sven Hedin, ält. u. neuere Werke.
 Mitteil. d. bayer. numismat. Gesellsch. Jahrg. 2—5, 9—11, 13 (1883). Kplt. u. einz.
 Kull, Repert. z. bayer. Münzk. H. 1 (1900).
 Werke, Aeltere u. neuere, sowie Stiche üb. d. Berner Oberland Magazin, Lausitzisches. Alte u. neue Folge. (1768 u. F.) Kplt. u. einz.
 Goltz, Gesch. d. dtchn. Landw. 2 Bde. 1902/03.
 Poehlmann, Gesch. d. soz. Frage 2 Bde. 1912.
 Süßwasserfauna, v. Brauer. H. 1—13, 19. 1909.
 Abel, Lehrb. d. Paläozoologie. 1920.
 Büsching, Beitr. z. d. Lebensgesch. denkw. Persönlichk. 6 Tle. Halle 1783—89.
 Hirth, kulturgesch. Bilderbuch. 1881/90.
 Pückler-Muskau, Briefwechs. etc. hrsg. v. Assing. Bd. 1—3. 1873—1874.
 Bernhadi, a. d. Leben v. Th. v. Bernhadi 1893—1906
 Köppen, Friedr. d. Grosse etc. 1840.
 Gottschall, dtche. Nation.-Lit. etc. 4 Bde. 1901—02.
 Monatshfte., Neue jüd. Jg. 2. 1917.
 Zahn, Komm. z. Neuen Test.
 Zeitschr. d. Bergischen Gesch.-Vereins. Kplt. u. einz.
 Hanssen, agrarhist. Abhandlgn. 1880—84.
 Gesell, neue Lehre v. Geld und Zins. 1911.
 Feuerbach, üb. Philos. u. Empirie etc. 1804.
 Rosenkranz, Hegels Leben. 1844.
 Speyer & Käerner, Freiburg, Br.:
 Kraus u. Br., spez. Path. u. Therapie. VII.
 — do. Alle Bände.
 Friedenthal, Weib.
 Jacobi, Atlas.
 Meyers Konv.-Lex. Nur 6. Aufl.
 Gräff u. Kupferle, Lungenphthise.
 Hann, Meteorologie. 3. A.
 Lampert, Binnengewässer.
 Neuere mediz. u. naturw. Werke werden bei vernünftiger Preisstellung stets sofort bestellt.
- Richard Hellmann, Freiburg, Br.:
 *Parisius-Crüger, Reichsges., betr. Erwerbgenossenschftn. Kommentar.
 *Goldschmiedekunst. Alles.
 *Geologie. Alles.
 *Naturwissenschaften. Alles.
- E. Walter Marx Nachf., Zwickau:
 *Holleman, anorgan. Chemie.
- Rudolf Geering in Basel:
 Kellner, C., die ostafrikan. Insein. Schomburgk, Wild u. Wilde im Herz. Afrikas.
 Thomsen, deutsch. Land i. Afrika.
 Adams, im Dienste des Kreuzes.
 Scheube, Krankh. d. warm. Länd.
 Weiss, Völkerstämme im Norden Deutsch-Ostafrikas.
 Brode, Tippu-Tipp.
 Semler, tropische Agrikultur.
 Chalmers u. Gill, Neu-Guinea. (1886.)
 Aus dem Lande der Suaheli.
 Der arme Siddi Abderachman.
 Kaltenbeck, tropische Nutzpflanz.
 Steinitz, die Schlafkrankheit.
 Borchard, Oberflächengestaltung Deutsch-Ostafrikas.
 Reichardt, Deutschostafrika.
 Deitel, trop. Gartenbau.
 — Hausbau in den Tropen.
 Lohmeyer, Tropenphotographie.
 Lion, Kulturfähigkeit d. Negers.
 Kolonialkochbuch.
 Sander, kann sich d. weisse Rasse in den Tropen akklimatisieren?
 St. Paul Hilaire, Suaheli-Handb.
 Ziemann, Belehrung f. Europäer an trop. Orten.
 Ziegler, hinaus in die Welt.
 Leue, Daressalaam.
 — Besiedlungsfähigkeit Deutschostafrikas.
 Süßerrotts Kolonialbiblioth. Bd. 20, 28, 33, 7, 8.
 Kohlstock, Ratgeber f. d. Tropen.
 Wagner, Deutschostafrika.
 Luschor-Rütz, Völkerkde. d. deutschen Kolonien.
 Büttner, Lieder u. Geschichten d. Suaheli.
 Büttner, Suaheli-Wörterb. 2 Tle.
 Fromm, Lieder d. Suaheli.
 Cechie, 5 Jahre Ostafrika.
 Grimm, Abriss d. Kulturgesch. Ostafrikas.
 Wolf, Gram. d. Kingasprache.
 Brandt, Chuocho Kandika, Schreibhefte f. d. Schulen Ostafrikas. 2/7. Heft.
 Massmann, Kitabu chawakristu. — Ta kusoma kingwana.
 Rutz, Chuo ma masons.
 Schanz, Ost- und Südafrika. — Deutsch- u. Portugies. Ostaf. — Australien u. Südsee.
- Kurt Wolff Verlag in München:
 Angebote direkt.
 *Daniel Chodowieckis sämtliche Kupferstiche, v. Wlth. Engelmann. Leipzig 1857. Brosch.
 *Nachträge u. Berichtigungen zu Daniel Chodowieckis sämtlich. Kupferst. Leipzig 1860. Brosch.
 Th. Krische Univ.-Bh., Erlangen:
 *Archiv f. klin. Mediz. 1—18.
 *Zeitschr. f. klin. Med. 38. 40. 41.
 *Oetinger, theosoph. Schriften.
 *Schubert, Altes, Neues, Seelenkde.
 *Brockhaus. 14. Aufl. Bd. 9 ff.

- Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19:**
Für jurist. u. philosoph. Literatur habe ich stets Interesse.
Archiv f. Rechts- u. Wirtschaftsphil. Kplt. u. einz.
— f. d. zivil. Praxis.
Grünhut, Zeitschr. f. Privat- u. öffentl. Recht. Kplt. u. einz.
Hanseatische Rechtszeitschr.
Jherings Jahrbücher.
Krit. Vierteljahrsschrift f. Gesetzgeb. u. Rechtsw.
Reichsger.-Entsch. in Zivils.
Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch. Bd. 1—3, 13—22.
— do. Rom. Abt. Bd. 16—22.
— f. öffentl. Recht.
Apt, Scheckgesetz.
Arnold, Kultur u. Rechtsleb. 1865.
Becker, d. Rechts als Menschenwerk.
Bergson, Zeit u. Freiheit. 1911.
Berolzheimer, System d. Rechts- u. Wirtschaftsphil.
Bierling, Prinzipienlehre.
— zur Kritik d. jurist. Grundbegriffe. 1875/83.
Bode, mein polit. Glaube. 1899.
Brunner, dt. Rechtsgesch. 2. Bd.
Crome, Syst. d. bürgerl. Rechts.
Dante, über d. Monarchie.
Danz, Auslegung der Rechtsgeschäfte. (3. Aufl. 1911.)
— Rechtsprechung. 1908.
Dernburg, röm. Recht.
Ehrlich, freie Rechtsempf. u. freie Rechtsw.
— Grundlegung der Soziologie d. Rechts.
Feuerbach, System der Rechtsphilos. 1857.
Fischer, Gesch. d. neuer. Philos.
Fries, neue Krit. d. reinen Vern.
— Rechtsphilos.
Geyer, Gesch. u. System der Rechtsphilos. 1863.
Gierke, d. dt. Genossenschaftsrecht. Bd. 1—3.
— d. Genossenschaftstheorie.
— Labands Staatsrecht.
— Privatrecht. Bd. 1.
Girard-Mayr, Gesch. u. System d. röm. Rechts. 2 Bde. 1908.
Gross, Kriminalpsychol. 1905.
Gumpowicz, Rasse u. Staat. 1857.
Hellwig, Lehrb. d. Zivilprozessr.
Hildebrandt, Gesch. u. System d. Rechts. 1860.
Hinrichs, Gesch. d. Rechts- u. Staatsprinzipien. 1852.
Hopf, Aufg. d. Gesetzgeb. im Gebiete d. Feuervers.
Jhering, Geist d. röm. Rechts.
— Zweck im Recht.
Jung, d. logische Geschlossenheit d. Rechts. 1900.
Kaltenborn, zur Gesch. d. Natur- u. Völkerrechts. 1848.
Katz, Patentgesetze aller Länder.
Knapp, System d. Rechtsphilosophie. 1857.
Kublenbeck, Scheckgesetz.
- Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19**
ferner:
Lassalle, System d. erworbenen Rechte.
— Alles.
Lasson, d. Kulturideal u. d. Krieg. 1868.
— System d. Rechtsphilosophie. 1882.
Lehmann, Recht der A.-G.
Liepmann, d. Rechtsphilos. 1898.
Menger, d. Recht auf den vollen Arbeitsertrag. Stuttg. 1906.
Mugdan, d. ges. Materialien z. B. G.-B. Bd. 4. 6.
Regelsberger, Pandekten.
Rosin, Polizeiverordnungsrecht in Preussen. 2. Aufl.
Savigny, Syst. d. heut. röm. Rechts.
Schöninger, Leistungsgeschäft.
Stahl, Philos. d. Rechts. 3 Bde.
Stammler, richtiges Recht.
— Wirtschaft u. Recht.
Walker, intern. Privatrecht.
Windscheid-Kipp, Pandekten. 9. A. Für staatswissenschaftl. (auch sozialistische) Literatur habe ich stets Interesse.
Allgem. statist. Archiv.
Conrads Jahrb. f. Nat.-Ökonomie.
Die Neue Zeit. Kplt. u. einz.
Finanzarchiv. Kplt. u. einz.
Schmollers Jahrbuch.
Sozialistische Monatshefte.
Natur u. Gesellschaft.
Viertelj. z. Stat. d. Dt. Reiches.
Weltwirtschaftl. Archiv.
Zeitschr. f. Sozialwiss.
— f. Staats- u. Volkswirtschaft.
— f. d. ges. Staatsw.
— f. Volkswirtschaft u. Sozialpolitik.
Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik. Kplt.
Zentralblatt f. d. ges. Forstwesen.
Tharandter forstl. Jahrb. Kplt.
Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen.
Forstw. Zentralblatt.
Forstl. Rundschau.
Allgem. Forst- u. Jagdzeitung.
Amon, Objekt u. Grundbegriffe d. theoret. Nat.-Ökonomie.
Beckerath, Kapitalmarkt.
Lujo Brentano. Alles.
Brentano, Agrarpolitik.
Bücher, Arbeit u. Rhythmus.
Diehl, Proudhon.
Dietzel, Beitr. z. Gesch. d. Kommunismus. 1893.
— Rodbertus
Elster, Wrtrb. d. Volksw.
Eltzbacher, Anarchismus. 1900.
Finanzwissenschaft. Alles.
Gelesnoff, Grdz. d. Volkswirtschaftsl.
Genzmer, krit. Betrachtungen z. Geldwerttheorie. 1917.
Graetz, Gesch. d. Juden. 13 Bde. Geb.
Gross, Lehre vom Unternehmergewinn.
Grotius, Krieg u. Frieden.
Gumpowicz, Grundr. d. Soziol. 1885.
- Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19**
ferner:
Hammer, die Hauptprinzipien d. Geldes u. d. Währungswesens.
Handw. d. Staatswissensch. 3. A.
Hermann, staatswirtsch. Abhdlgn.
Hildebrandt, Theorie d. Geldes.
Hilferding, d. Finanzkapital. 1911.
Jaffe, d. engl. Bankw.
Komorzynski, die nationalök. Lehre vom Kredit.
Laband, Beiträge z. Dogmatik d. Handelsg. 1885.
Lotz, Finanzw.
Marshall, Volkswirtschaftslehre.
Meitzen, Siedl. u. Agrarwesen.
— Statistik.
Muckle, St.-Simon.
Oppenheimer, Weltwirtschaft u. Nationalwirtschaft.
Pohle-Cassel, theoret. Nationalök.
Prinzhorn, finanz. Führung kaufm. Geschäfte.
Ranke, deutsche Geschichte.
Rodbertus. Alles.
Sondheim, kaufm. Arbitrage.
Schmoller, Umriss u. Unternehmungen zur Verf.-, Verw.- und Wirtschaftsgesch. 1897.
Schönberg, Hdb. d. polit. Ökon. 3. Aufl.
Schulze-Gaevernitz, Grossbetrieb.
Schumpeter, Theorie d. wirtsch. Entw.
— das Wesen u. d. Hauptinhalt der theoret. Nationalök.
Schurtz, Entstehungsgesch. d. Geld.
Solf, Kolonialpolitik. 1909.
Somary, Bankpolitik.
Stern, Arbitrage.
Strieder, Studium z. Gesch. d. kap. Organisationsformen.
Tugan-Baranowski, Gesch. u. Theor. d. engl. Handelskrisen.
— theor. Grundl. d. Marxismus.
Wagner, Nationalökonomie.
Weber, d. rationalen u. soziolog. Grundl. d. Musik.
Wicksell, Vorles. üb. Nationalök. 1914, 1. Bd.
Zukunftsaufgaben d. dt. Städte.
Zwiedineck, Lohnpolitik u. Lohntheorie.
- Buchh. d. Schweiz Grütlivereins**
in Zürich:
Darier, Grundriss d. Dermatologie. 1913.
Gustav Ranschburg, Budapest IV, Franziskanerplatz 2:
*Oncken, Kaiser Wilhelm II. 2 Bde. Orig.-Hell Halbkalblederbde.
*Whitehead - Russell, Principia mathematica. 3 vol.
- Hapke & Schmidt**, Berlin W. 8:
Dillmont, Handarbeitsbuch.
Frauberger, Hdb. z. Spitzenkde.
Wölflin, Renaiss. u. Barock.
- A.-B. Henrik Lindstahl** in Stockholm:
*Ullmann, Encyklopädie. Bd. 1—5, 7, 8. Geb.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:
*Archives d. physiol. normale 1868—1922.
*Journal de physiol. 1899—1922.
*Archives internat. de physiol. 1904—1922.
*Debio, Kunstdenkm. Deutschlds.
*Revue des études grecques. Vol. 31. 1918.
*Archives italiennes de biologie. 1882. 1917—22.
*Hlg. üb. d. kunsthistor. Wert d. Hypnerotomachia Pol. 1872.
*Heines Werke. Insel. 10 Bde. Hdw.
*Schiller, Tell. 1. Ausg.
*Zeitschr. f. Numismatik. 1890—1900.
*Hildebrandt, Probl. d. Form. 1910.
*Lagerlöf, Gösta Berling. 1909.
*Friedrich II., übrige Stücke v. d. Kunst zu baizen, übers. v. Parisius. 1756.
*Fuchs-Kind., Weiberherrschaft 3 Bde.
*Humboldts Werke. 15 Bde.
*Stengel, Urkunden d. Klosters Fulda. 1913.
*Molitor, Philos. d. Gesch. 4 Bde.
*Napoleon-Autograph. Mögl. ganzer Brief.
- F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.**
in Leipzig:
Aschner, Blutdrüsenkrankgn.
Bodemann, xylograph. Inkunabeln d. Bibliothek Hannover.
Borowsky, Leben u. Char. Kants.
Boy-Ed, sieben Schwerter.
Helfert, Bosnisches.
Heyck, deutsche Geschichte.
Kapper, Gesänge der Serben.
Martin, Anthropologie.
Peschek, Wörterbuch der mod. europ. Sprachen.
Roskiewicz, üb. Bosnien u. d. Herzegowina.
Springer, Dahlmann. II.
Trojan, von Strand u. Heide.
Viebig, heilige Einfalt.
Vergil, Opera, c. notis Heinsii, ed. Burmannus.
Wasiansky, Kant.
- Konkordia-Verlag** in Leipzig:
Zeitschr. f. Biologie. Bd. 1—46, 74/75.
Chemisches Zentralblatt. Kplt.
Malys Jahresberichte. Bd. 1/2, 11, 14, 15, 18, 21.
Ööthener Chemiker-Ztg. 1912/20
Liebig's Annalen. Kplt.
Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. Kplt. u. e.
Zeitschr. f. physiol. Chemie. Bd. 81—100.
Abderhalden, biochem. Arbeitsmethoden. Kplt.
Zeitschr. f. Geburtshilfe. Bd. 81.
Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1876. (Evtl. i. Tausch geg. 2 spätere Jahrgänge!)

H. Fr. Abshagen, Dresden-A. 16:
*Hesse-Doflein, Tierbau u. Tier-
leben. 2 Bde. Geb.

Brüder Tisza in Budapest:
Zeitschrift z. Bekämpfung d. Ge-
schlechtskrankh. Bd. 18—20.

H. Roemer Nachf. in Wiesbaden:
1 Mme. de Staël, Deutschland.
Erstausg., französ. oder dtsh.
Upsala (Schweden).

Kataloge

Alle neuerscheinenden
wissenschaftlichen

Antiquariatskataloge

zur sorgfältigen Verteilung
an Interessenten erbittet
in zunächst 3—6 Exempl.

Otto Meissner,
Abt. Antiquariat.
Hamburg 1

Stellenangebote

Ich suche z. 1. Okt. od. früher tüch-
tigen **Antiquar**, der firm im **Kata-**
logist u. **Einkauf** u. **Verkauf**.
Es wird ein selbständiger, aus-
sichtsreicher Posten bei guter Be-
zahlung geboten.

Gleichzeitig tüchtiger **Gehilfe** (auch
Dame) für die **Exportabteilung**
gesucht.

Ausführl. Bewerbungen erbitte
Rudolph Hönlisch, Leipzig

**Mitteldeutscher Zeitschr.-
und Buchverlag**

sucht zu baldigem Antritt energ.,
gewissenhaften, **Gehilfen**

in den jüngeren
f. **Auslieferung, Propaganda und**
leichter Briefwechsel. Gehalt nach
Tarif, Ausf. Angeb. m. Zeugn. u. Bild
u. # 1597 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Bayern.

Gut empfohlener junger
Gehilfe, direkt aus Lehre,
aber gewandt, zuverlässig
u. fleißig, findet z. 1. Sep-
tember od. später Stellung
in e. **Antiquariat** einer
bayer. Großstadt. Gehalt
n. Tarif. Bayer bevorzugt.

Angebote mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf
unter # 1601 durch die
Geschäftsst. d. B.-B. erbeten.

Buchhalter u. Korrespondent
gesucht für 1. Oktober od. früher von
Berliner Verlag.

Gehalt nach Tarifklasse B. — Umsatz-
provision wird arbeitsfreudigem Mit-
arbeiter gern bewilligt. Beherrschung
der Stenographie erwünscht, doch nicht
Bedingung. Angebote a. d. Geschäfts-
stelle d. B.-B. unter # 1540 erbeten

Ich suche für meine
Sortiments- u. Buch-
handlung

eine ältere
Buchhändlerin

mit mehrjähriger
Praxis, die schon in
selbständigen Stel-
lungen tätig war
und auch in meinem
Geschäft die Leitung
in Vertretung des
Chefs übernehmen
kann. Kenntnisse
im Schreibwaren-
handel und in der
Buchführung er-
wünscht.

Schriftl. Bewerbg.
mit Zeugnisabschr.
u. Bild, das zurück-
gesandt wird, an

W. Maske
Westerhov'sche Buchh.,
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße 73.

Buchhändlerin, die im **Steno-**
graphieren und Maschinenschreiben
(Ablen) **perfekt** ist, gegen gute Be-
zahlung auf möglichst sofort, sonst
1. Oktober, für **dauernd** gesucht.
Wilhelm Köhler, Minden i. W.,
Buchdruckerei und Verlag.

Ein jüngerer Gehilfe,
gut empfohlen, zu baldi-
gstem Antritt gesucht.
Bewerbungen bitten
Zeugnisse in Abschrift
beizufügen. Gehalt nach
örtlichem Tarif.

Breslau I.
Bergstadtverlag.

Zum 1. Oktober oder früher
suchen wir zur Leitung unserer
Filiale, Buchhandlung des Oster-
felder Anzeigers, Osterfeld i. W.,
mit Nebenbranchen einen erfah-
renen und durchaus selbständig
arbeitenden

Sortimenter.

Nur Herren mit besten Zeug-
nissen, denen an dauernder Stel-
lung gelegen, wollen sich sofort
unter Beifügung einer Photo-
graphie melden.

W. Osterkamp, Abtlg. Buchh.
Stertrade (Rhld.).

Junger Gehilfe

für sofort oder später
zu

Lagerverwaltung
gesucht.

Bücherstube Severin,
Hagen i. W.

Wir suchen zum 1. Oktober einen
jüngeren Herrn als

Hersteller u. Propagandist.

Nur Herren mit Maturitätsprüfung
und guter buchhändlerischer Vorbil-
dung kommen in Betracht. Typo-
graphische Kenntnisse erwünscht. Be-
werbungsschreiben mit Zeugnissen
und Lichtbild erbeten.

Stuttgart

Silberburgstr. 189

J. Engelhorn's Nachf.

Für mein

Sortiment und Antiquariat

im Westen Berlins suche
ich zum 1. September einen
Gehilfen, der gute allge-
meine Bildung und Kennt-
nisse im Antiquariat be-
sitzt. Absolute Vertrauens-
würdigkeit Bedingung.
Strengste Verschwiegenheit
wird zugesichert.

E. Kantorowicz
Berlin W.,
Potsdamerstr. 135.

Zum 1. X., früher oder später,
suchen wir für Lager- u. Ausnahme-
Arb. u. Mithilfe bei Kundenbedie-
nung tücht.

jüng. Gehilfen (in).

Gutempfohl. Herren, die schon im
Antiquariat gearbeitet haben oder
zu dems. übergehen wollen, bitten
wir um gef. Bewerbung mit Anspr.,
Bild usw.

Noßberg'sche Antiqu. u. Buchhdlg.
Wilhelm Schunke,
Leipzig, Schillerstr. 7.

Wir suchen

für sofort oder später zur
Leitung unseres Kunst-
Sortiments

**befähigten
Kunsthändler.**

Verlangt werden:

Absolutes Qualitätsgefühl,
moderne kaufm. Schulung,
Berufsfreudigkeit und gute
Kinderstube. Der Posten
ist interessant, erfordert
aber eine durchaus ziel-
sichere und energische
Persönlichkeit, die ausser
d. eigentlichen Mitarbeiter-
stab auch dem Personal
einer Rahmenwerkstatt vor-
stehen kann. Nur Herren,
die diesen Voraussetzungen
entsprechen, wollen sich
unter Bekanntgabe ihrer
Gehaltsforderungen und
Einsendung eines selbst-
geschriebenen Lebenslaufs
sowie Zeugnissen mit uns
in Verbindung setzen. —
Lichtbild erwünscht.

Kunsthause Schaller
Stuttgart, Marienstr. 14.

Stellengefühe.

Hannover-Stuttgart

Tüchtiger Buchhändler für Bestellbuch
und Expedition u. mit engl. Sprach-
kenntnissen sucht zum bald. Antritt
Dauerstellung im Sortiment.

Angebote unter H. S. # 1593 an
die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Junger Kunsthändler, 24 J.
alt, sucht Stellung zum 1. Ok-
tober oder später. Suchender
ist vertraut mit allen im Kunst-
sortiment vorkommenden Ar-
beiten, firm in Gemälden, Kunst-
gewerbe, Graphik und Repro-
duktionen, außerdem guter Schau-
fensterdekorateur. Gef. Angeb.
unter Nr. 1604 an die Ge-
schäftsstelle des B.-B.

Suche für meine Tochter, die nach
ihrer Lehrzeit in Stuttgart seit April
bei mir tätig ist, zum Oktober wieder
eine Stelle, möglichst in Sortiments-
und Kunsthandlung, event. auch in-
struktive Stellung im Verlag.

Martin Warnack,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin W 9, Schellingstr. 5.

Für ein halbes Jahr sucht gelernter Buchhändler

Volontärstelle

vor Eintritt seiner Stellung im Auslande in einem Antiquariat in einer Universitätsstadt Süd- od. Mitteldeutschlands. Näheres unter # 1605 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Junger Verlagsgehilfe.

20 J. alt, wünscht sich zum 1. X. 1923 von Berlin in andere Stelle zu verändern, am liebsten als **Auslands- expedient**. Süd- od. Ostdeutschland od. Leipzig bevorzugt. Kenntnisse in englischer Sprache, Stenographie u. Schreibmaschine. Gef. Angeb. unter # 1606 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Vermischte Anzeigen

Restauslagen

einiger Werke bekannter Autoren billig abzugeben, geeignet für aufbauendes Unternehmen. Zuschriften unter Nr. 1603 an die Geschäftsst. des B.-V.

Verlagsrechte usw. kauft **M. Neumann**, Berlin N 24, Elsäßer Str. 1/2.

Kontrollkassen

f. Buch- u. Musikalienhdlgn.
Auf 8 Tage zur Probe.
Viele Empfehlungen.
Illustr. Prospekte kostenlos.
Paul Böffger, Bernburg.

Auf der **Wiener internat. Buchmesse** habe ich noch Raum zu Ausstellungswecken zur Verfügung und übernehme gegen Spesenbeitrag und Provisionsvergütung des erzielten Abzuges die Messe-Vertretung noch eines Verlages guter Belletristik, bibliophiler oder Kunstwerke, event. Jugendschriften. — Zuschriften mit Verlagsverzeichnissen erbeten an **G. Trautmann**, Buchverlagsvertreter, Wien XVIII/1, Canongasse 22.

Sehr billiges Papier!

Ab meinem Leipziger Lager habe ich

ca. 2000 kg h'haltig Wertdruck
78/107, 60 kg sauberer Stoff,

für den billigen Preis von

M. 120000.— pro kg

gegen sofortige Kasse abzugeben.

Angebote erbitte ich u. # 1596 an die Gesch. d. B.-V.

AMERIKA

Der Inhaber einer grossen deutschen Exportbuchhandlung fährt Mitte September geschäftlich nach den Vereinigten Staaten und bittet

Verleger

von grossen, besonders für Bibliotheken geeigneten Einzelobjekten um Vertriebsangebote und -Vorschläge.

Ferner bittet er

Sortimenter u. Antiquare

um Angebot von **geschlossenen wissenschaftlichen Bibliotheken jeder Richtung**, sowie grossen Einzelwerken, Serien und Zeitschriftenreihen. Für Nachweis solcher Objekte wird bei Kaufabschluss angemessene Provision gezahlt.

Zuschriften unter Nr. 1553 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Restposten guter Unterhaltungsliteratur, Jugendschriften, Bilderbücher kaufen wir gegen sofortige Kasse. Angebote sofort erbeten unter G. H. # 110 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Bestellungen,

die von mir vor dem 5. Aug. Aufgegeben, vom Verlag aber noch nicht ausgeführt sind, ziehe ich hiermit zurück. Für diese Bestellungen erbitte Vorkauf und werde von Fall zu Fall ev. die Lieferungs-genehmigung erteilen.

Stolz (Pomm.)

12. August 1923.

H. Hildebrandts Buchh.
Oskar Cullh.

Vorteilhafte Bezugsquelle

== **sämtlicher** ==

Opern- u. Operetten-Texte.
Einführungen.

Grosse Ersparnisse

werden erzielt durch Bezug des ganzen Bedarfs von einer Firma. Umtausch und Zurücknahme gut erhaltener Texte. Probetext und Verzeichnis gratis. Wir bitten zu verlangen.

Rud. Bechold & Cie.,
Wiesbaden.

Vertreter

von altangesehenem Berliner Verlag zum Besuch von Buch- u. Kunsthandlungen gesucht. (Bücher, Kunstblätter, Postkarten.) Ausführl. Bewerbung. unter L. Z. # 1602 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Reste - Verlags - Papier - Blatten kauft bar **G. Bartels, B.-Weissenf.**

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustriertes Teil. W = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins. S. 1145. — Währungsbarverkehr über Leipzig des Vereins Leipziger Kommissionäre. S. 1145. — Geldentwertung und Bilanz. Von H. Gassert. S. 1146. — Das Brockhaus'sche Konversationslexikon, seine Vorläufer und seine Entwicklung. Von G. Peterson. S. 1148. — Kleine Mitteilungen. S. 1150. — Personalnachrichten. S. 1151. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6141. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6144. — Anzeigen-Teil: S. 6144—6156.

A.-B. Auditahl 6154.	Delbanco 6151.	Gesundheitswacht A.-G. U 3.	Knapp U 2.	Nordiska Bokh. 6152.	Stroder & Schr. 6146.
Abshagen 6155.	Deter 6151.	U 3.	Koehler's Ant. in Le. 6152.	Odenbourg, R., in M. 6147.	Strecker 6152.
Amthor'sche Verlbh. 6146.	Deuf 6151.	Griebens Berl. 6150.	Koehler & S. A.-G. & Co. 6152.	Osterkamp 6155.	Tauchnitz, B., 6148.
Bad. Lehrmittelanst. 6151 6152.	Di. Volksverl. U 2.	Grosshans in Le. 6151.	Rehler in Mind. 6155.	Paren 6151.	Tiblo 6151.
Baer & Co. 6154.	Did 6151.	Gabbel & R. 6147.	Romm, Tag A.-G. 6149.	Peters in Magdeb. 6151.	Tiska 6155.
Bartels in Weif. 6156.	Died & Co. 6148.	Hapfe & Schm. 6154.	Rontfordia-Berl. 6154.	Pollak 6152.	Trautmann 6156.
Bechtold & Comp. 6156.	Eckstein Rchf. 6147.	Hellmann in Freib. 6153.	Rrische 6153.	Preif 6154.	Trietmeyer, A., 6152.
Belh 6151.	Eisenhardt 6148. 6150.	Hermann, B., in Le. 6151.	Rub'sche Bh. 6151.	Propyläen-Berl. 6147.	Ullstein 6147. U 1.
Berga-Berl. 6151.	Engelhorn's Rchf. 6155.	Hef Rchf. in Darmst. 6152.	Rusthaus Schaller 6155.	Rauschburg 6154.	Velbagen & M. 6146.
Bergstadtverlag 6155.	Erster & Co. 6147.	Hesse Berl. in Brln 6146.	Sippmann 6151.	Rauschburg 6154.	Verl. d. Bremer Presse U 2.
Beyer & S. 6151.	Fischer, S., in Brln. 6150.	Hiersemann 6156.	Voreng, A., in Le. 6152.	Rauschburg 6154.	Verl. d. Schönheit 6146.
Biblio. Just. in Le. 6147.	Fod G. m. S. S. 6153.	Hildebrandt 6156.	Rarr Rchf. 6153.	Rose Rchf. 6152.	Verl. d. Schönheit 6146.
Böttger in Bernb. 6156.	Fontane & Co. 6147.	Hilke'sche Verlbh. in Wism. 6148.	Radke 6155.	Rohberg'sche Ant.-Buchh. 6155.	Vienna & S. 6146.
Brockhaus' Sort. 6151.	Franke A.-G. in Bern 6151.	Hofbauer'sche Bh. 6151.	Reiner 6148.	Ruffaja Kniga 6149.	Wallmüller 6152.
Bücher's Zeverin 6155.	Franck'sche Verlbh. in Stru. 6151.	Hönlisch 6155.	Reisner in Da. 6155.	Schäfer in Erf. 6152.	Waldner 6155.
Buchh.-A.-G. Polet. 6152.	Frölich in Brln. 6151.	Insel-Berl. 6145.	Rehant f. d. Mutter-Welle in Le. U 4.	Schönherr 6151.	Weber, O., in Le. 6152.
Buchh. d. Schweiz. Grütl. Noer. 6154.	Geering 6152. 6153.	Kantorowicz 6156.	Roriffe 6152.	Sollmus 6151.	Wolff in Brln. 6153.
Tabern-Expd. 6144.	Geschäftsst. d. B.-V. U 4.		Reumann in Brln. 6156.	Spener & R. 6153.	Wolff in Brln. 6153.

Wenn nun auch dieser Kaufpreis sehr niedrig erscheinen mag, so muß man zunächst den damaligen höheren Wert des Geldes in Betracht ziehen und dann den Umstand, daß die weite Verbreitung des Lexikons erst das Verdienst von Brockhaus ist.

Am 16. November 1808 schloß Brockhaus dann einen Vertrag mit dem Advokaten Christian Wilhelm Franke in Leipzig, dem Redakteur und Herausgeber der letzten Bände des Lexikons, ab, in dem als Schlußtermin für Ablieferung des Manuskripts (so nach und nach) der 5., spätestens 8. Dezember desselben Jahres festgesetzt wurde, »sodass der Druck in ungefähr derselben Zeit beendet sein kann«. Von einer Konventionalstrafe war in diesem Vertrage abgesehen. Auch sollte der Redakteur die schon von dem früheren Verleger beabsichtigten Nachträge zu dem Werke sofort in Angriff nehmen und das Manuskript zum ersten Nachtragsband (A—M) bis Ende April und das zum zweiten Bande (N—Z) bis Michaelis 1809 abzuliefern haben. Jeder Nachtrag sollte ungefähr 30 Bogen umfassen. Als Honorar erhielt der Redakteur, wie bisher, für den Druckbogen 8 Taler, wofür er, wie es scheint, das Manuskript ganz druckfertig herzustellen, also auch etwaige Mitarbeiter zu entschädigen hatte.

Brockhaus ließ in dem darauffolgenden Jahre einen neuen Abdruck erscheinen und ein Jahr später zwei Supplementbände. Dieses Werk, das nun allgemein das »Brockhaus'sche Conversations-Lexikon« benannt wurde, trägt also mit Recht diesen Namen, denn Brockhaus hat das Unternehmen so recht eigentlich erst zu dem gemacht, was es heute ist; man kann ihn also ohne Bedenken, wie dies allgemein angenommen wird, als den Gründer des Werkes ansehen. Er förderte dasselbe so, daß schon innerhalb der folgenden Jahrzehnte davon eine zweite, dritte, vierte und fünfte Auflage nötig wurden, von denen Brockhaus selbst den ersten Band und die Hälfte des zweiten Bandes der zweiten Auflage allein redigierte. Für die weiteren Bände gewann er Dr. Ludwig Hain als Mitarbeiter (geb. 6. Juli 1781 in Winterpommern), der als Privatgelehrter zuerst in Leipzig und Altenburg und seit 1820 in München lebte, wo er im Jahre 1836 gestorben ist. Er hat als Mitredakteur seit dieser Zeit bis zur Vollendung des ersten Bandes der fünften Auflage (April 1820) vereint mit Friedrich Arnold Brockhaus, der als Hauptredakteur wirkte, das Unternehmen ganz besonders gefördert. Schon mit der zweiten Auflage gelangte das Werk, dessen Seele Brockhaus bis zu seinem Tode geblieben ist, zu seiner allgemein anerkannten Bedeutung, denn diese Auflage war gewissermaßen eine ganze Neuschöpfung, die den erhöhten Ansprüchen einer weiter vorgeschrittenen Zeit gerecht werden sollte. Man hatte ganz von dem früheren Plane Löbels abgesehen, und schenkte dem Gebiete der Biographie mehr Aufmerksamkeit, und die Politik, die neue Zeitgeschichte, die Staatswissenschaft, Religionsphilosophie, die klassischen und neueren europäischen Literaturen, die Technologie, die Medizin, die Mathematik, die Natur-, Handels- und Kriegswissenschaft und auch die Jurisprudenz wurden in angemessener Weise berücksichtigt. Die dritte, wiederum fast ganz umgearbeitete Auflage erschien unter dem Titel: Conversations-Lexikon oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände (Altenburg und Leipzig 1814). Während der Bearbeitung des zweiten Bandes der zweiten Auflage arbeiteten Prof. Friedrich Christian August Haffe, damals in Dresden, und Prof. Johann Amadeus Wendi, damals in Leipzig, an der Umgestaltung des dritten und vierten Bandes; der dann erscheinende fünfte Band schloß sich dann zugleich auch der dritten Auflage als Fortsetzung an.

Bei Erscheinen des siebenten Bandes trat in der Vollendung des Werkes eine Störung ein infolge des Nachdrucks, den die Firma Erhard-Macklot in Stuttgart im Mai 1816 angekündigt hatte, wegen dessen Brockhaus mit dieser Firma in einen Rechtsstreit verwickelt wurde. Doch vermochte dieser heftige, lange, zeitgeschichtlich sehr interessante Rechtsstreit — in dem sonderbarerweise der Nachdruck in allen Instanzen recht bekam — nicht, dem sich mit aller Kraft wehrenden Verleger, der sich als Vorkämpfer deutschen Verlagsrechts erwies, auf die Dauer Schaden zu bringen, das Unternehmen wurde trotz alledem weiter gefördert, ja der Erfolg der fünften Auflage, die unter dem Titel: »Allgemeine Deutsche Realenzyklopädie für die gebildeten Stände« (Conversations-Lexikon) erschien, war über alle Erwartungen hinaus groß, und ziemlich 20 Jahre hindurch, 1819—1837, hat auf dem Titel mehrerer Auflagen, der 5. bis 8., als Nachklang des Macklotschen privilegierten Nachdrucks der Calberonsche Vers geprangt: »Wie sie der Verfasser schrieb, Nicht wie sie der Diebstahl druckte, Dessen Mühe ist, daß er nicht Anderer Mühe stets zu Grunde«. Mit der siebenten Auflage erhielt das Lexikon durch die Verlagsanstalt eine für das Auge gefälligere und bequemere äußere Einrichtung, welche die siebente Auflage von allen anderen vorteilhaft unterscheidet. Als Mitarbeiter an dieser Auflage wirkten die bedeutendsten Gelehrten und Sachmänner mit, unter denen besonders Haffe erwähnt sei (geb. 4. Juni

1773 zu Rehfeld bei Herzberg, gest. 6. Febr. 1848 als Prof. der historischen Hilfswissenschaft zu Leipzig), der sowohl als Mitarbeiter wie auch als Redakteur viel für das Werk geleistet und mit unermüdllichem Fleiß bei larg bemessener Zeit an ihm mitgewirkt hat, wie die Nachfolger von Friedrich Arnold Brockhaus dankbar anerkennen, zugleich bedauernd, daß die anderweitigen Berufsgeschäfte Haffe hinderten, auch der achten Auflage seine Tätigkeit zu widmen.

Inzwischen veranlaßten die raschen Fortschritte in der Entwicklung des gesellschaftlichen Zustandes, welche den Charakter der Zeit seit den Ereignissen des Jahres 1830 bestimmten, die Verlagshandlung, denselben Rechnung zu tragen, weshalb sie ein Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur in vier Bänden herausgab, das in den Jahren 1832—34 erschien. Dieses neue Werk fand ungewöhnlich große Anerkennung bei dem Publikum und bei der Kritik und bildete gewissermaßen ein selbständiges Ganzes; es wurde unter Mitwirkung der Verleger von dem Schriftsteller Wilhelm Adolf Lindau (geb. 24. Mai 1774 zu Düsseldorf, gest. als Privatgelehrter am 1. Juni 1849 zu Dresden) geleitet. Gleichzeitig begann die Verlagshandlung mit dem Druck der achten Auflage des Hauptwerkes, die insofern eine Umgestaltung des Unternehmens brachte, als zur Erreichung einer gewissen Vollständigkeit das kaum begonnene Ergänzungswerk mit dem Hauptwerk verschmolzen wurde.

Im Jahre 1847 begann die Verlagshandlung mit der Vorbereitung eines neuen Nebenwerkes, einer encyclopädischen Darstellung der Ereignisse der damaligen neuesten Zeit, die ja besonders wegen der Märzereignisse des Jahres 1848 großes Interesse boten. »Die Gegenwart«, dies war der Titel dieser neuen Veröffentlichung, »sollte die Szenerien jener Tage in umfangreichen Schilderungen wiedergeben, die großen bewegenden Fragen beleuchten, die Staaten- und Völkergeschichte in einem mehr pragmatischen Zusammenhange behandeln und mit Eintritt ruhigerer Verhältnisse auch die Gebiete der Wissenschaft, Kunst und Literatur in ähnlicher Weise in ihren Kreis ziehen«. Dieses Nebenwerk, das unter Mitwirkung von Dr. August Kurlzel (geb. am 30. Juni 1808 zu Marklissa, gest. am 24. April 1871), eines der tüchtigsten Mitarbeiter an der neunten Auflage des Lexikons, besonders für das Fach der neueren abendländischen Geschichte, erschien, gab den Stoff nicht in der lexikalischen Form der früheren zeitgeschichtlichen Ergänzungswerke, der Stoff wurde vielmehr in freierer und mehr betrachtender Weise behandelt. Dieses Unternehmen, das vielen Beifall erntete, fand im Jahre 1858 mit dem zwölften Band seinen Abschluß.

Im Jahre 1849 zog sich der ältere der beiden Besitzer, Friedrich Brockhaus, in das Privatleben zurück, und es ging nun die Firma F. A. Brockhaus mit dem Conversations-Lexikon und dessen Ergänzungs- und Nebenwerken in den alleinigen Besitz des jüngeren Bruders, Heinrich Brockhaus, über, der sehr bald einsah, daß die neunte Auflage nicht mehr in allen Stücken den Ansprüchen, die das Publikum, nachdem die stürmische Epoche vorüber war, an das Werk stellen konnte, genügte, weshalb er sich entschloß, das Conversations-Lexikon einer neuen zeitgemäßen Bearbeitung zu unterziehen. Er begann daher trotz der drohenden neuen politischen Verwickelungen im Herbst des Jahres 1850 die zehnte Auflage des Hauptwerkes, die von dem vorhin erwähnten Redakteur der »Gegenwart« Dr. August Kurlzel unter Mitwirkung eines jüngeren Gelehrten Anton Ernst Oskar Piltz redigiert wurde.

Bei dieser Auflage in 15 Bänden wurde, um Raum zu gewinnen, das Format etwas vergrößert und jeder Band um einige Bogen vermehrt. Doch stellte sich bald heraus, daß sich der Stoff in den vorgeschriebenen Grenzen nicht unterbringen ließ, weshalb der in zwei Abteilungen zerlegte fünfzehnte Band auf 88 Bogen ausgedehnt und damit dem Publikum ein Mehr von etwa 40 Bogen unentgeltlich geboten wurde. Auch dieser zehnten Auflage stellte die Verlagshandlung ein Nebenwerk ähnlich der »Gegenwart« zur Seite, das unter dem Titel: »Unsere Zeit, Jahrbuch zum Conversations-Lexikon« unter Redaktion von Dr. Kurlzel und unter Mitwirkung namhafter Gelehrter und Schriftsteller erschien.

Anfang des Jahres 1865 übernahm Hofrat Dr. Rudolf Gottschall die Redaktion dieses Nebenwerkes, welches dann unter dem Titel: »Unsere Zeit, Deutsche Revue der Gegenwart, Monatschrift zum Conversations-Lexikon, Neue Folge«, in einer Form, die den französischen und englischen Revuen ähnelt, weitergeführt wurde.

Inzwischen waren die Söhne von Heinrich Brockhaus, Dr. Heinrich Eduard Brockhaus (seit 1854) und Heinrich Rudolf Brockhaus (seit 1863), als Geschäftsinhaber eingetreten, die unter Mitwirkung der beiden Redakteure der vorigen Auflage im Laufe des Jahres 1863 die elfte Auflage vorbereiteten, in welcher mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Bildung und den erweiterten Gesichtskreis unseres Volkes eine weitere Bearbeitung des Stoffes vorgenommen wurde und die

überraschenden Ergebnisse der modernen Sprach- und Altertumswissenschaft behandelt wurden; die gewaltigen Fortschritte der Geographie mußten bei der beispiellosen Entwicklung des Weltverkehrs fast vollständig neu bearbeitet werden, und die Zahl der naturwissenschaftlichen und technischen Artikel wurde wesentlich vermehrt; die Ortsbeschreibungen wurden an Ort und Stelle bearbeitet oder wenigstens durchgesehen, und das Material zu den zeitgenössischen Biographien fast ohne Ausnahme direkt eingeholt. Die Zahl der Mitarbeiter ist auch bei dieser wie den späteren Auflagen besonders groß und die ersten Männer auf allen Gebieten des Wissens gehören dazu. Bei dieser Auflage mußte, um den Stoff vollständig bearbeiten zu können, der Umfang eines jeden Bandes um 10 Bogen vermehrt werden, sodaß das ganze Werk 900 Druckbogen ergab. Am Schluß des fünfzehnten Bandes befindet sich ein Nekrolog und ein von Dr. Rudolf Trömel (gest. am 22. September 1869) äußerst sorgfältig bearbeitetes »Universal-Register«. Außerdem erschien zu diesem Band ein Supplement, enthaltend die Darstellung der neuesten Zeitgeschichte.

Im Winter 1873/74 begannen unter Mitwirkung von Dr. Gustav Stockmann als Hauptredakteur, dem zur Seite seit 1874 Dr. Moritz Brasch stand, und seit 1875 Max Holkmann, die Vorbereitungen zur zwölften Auflage. Bei dieser Auflage war jeder Band 68% Bogen stark, sodaß das Gesamtwerk 964% Bogen umfaßte. Diese zwölfte Auflage war im August 1879 vollendet. Einen Supplementband hatte diese Auflage nicht, sie wurde nur durch die in den Jahren 1860—1875 erschienene zweite, vollständig umgearbeitete Auflage des Bilder-Atlas ergänzt.

Wichtige ganz besondere Neuerungen erfuhr die 13. Auflage, die 1882—1887 erschien, und zwar in sechzehn Bänden. Für diese Auflage hatte man eine kleinere Schriftgattung gewählt, außerdem war der Text jeder Seite zweispaltig abgesetzt und nicht wie bisher durchgehend über die ganze Seite. Dann waren dem Text außer zahlreichen Textbeilagen 411 Tafeln, 102 Karten und 12 Situationspläne beigegeben. Für diese Auflage war Dr. Gustav Stockmann Hauptschriftleiter und Max Holkmann sowie Dr. Guido Laurentius Mitredakteure, und seit 1880 noch Karl Wille. Die Redaktion des illustrierten Teils lag in den Händen von Bernhard Siegfried, dem Direktor der graphischen Geschäftszweige. Dieser Auflage war dann ein Supplementband angehängt, der im Jahre 1887 erschien und der außer Ergänzungen und Berichtigungen ausführliche Register zum Text und den Abbildungen und Karten des ganzen Werkes enthielt, sowie ein systematisches Verzeichnis der Abbildungen und Karten.

Die vierzehnte, vollständig neubearbeitete Auflage erschien abermals in 16 Bänden, von denen der erste Band im November 1891 zur Ausgabe gelangte und der 16. Band im Dezember 1895; dann wurde noch ein Supplementband, bezeichnet als 17. Band, am 15. Juni 1897 ausgegeben. Auch diese Ausgabe hatte einen größeren Umfang, nämlich 1100 Bogen. Die Redaktion hat hier besonderes Gewicht auf die Vermehrung und Verbesserung des illustrierten Teiles gelegt. Es erschienen 1039 Tafeln, darunter 136 Chromotafeln, ebenso waren die Karten und Pläne fast um das Dreifache vermehrt. Infolgedessen fand diese Auflage besonders schnellen Absatz, sodaß alle Bände bis zum Juni 1897 alljährlich neugedruckt werden mußten, die gleichzeitig inhaltlich ergänzt wurden. Nach Vollendung des ganzen Werkes erschienen dann sämtliche derartig revidierte Bände gleichzeitig an einem Tage, nämlich am 14. November 1898 unter dem Titel: Brodhaus' Konversations-Lexikon. Revidierte Jubiläums-Ausgabe. Diese Ausgabe wurde dann nochmals revidiert und jeder Band durchschnittlich um einen Bogen vermehrt, sodaß das ganze Werk 1117 Bogen umfaßt mit 1069 Tafeln und 329 Karten und Plänen. Im Jahre 1920 erschien der letzte Neudruck.

Schon seit 70 Jahren erscheint regelmäßig neben diesem großen vielbändigen Lexikon ein kleineres ähnliches Werk, das den weiten Inhalt in nuce gibt. Die erste Auflage dieses Kleinen Brodhaus erschien in den Jahren 1854—1856, die zweite 1861—1864 (beide in vier Bänden), die dritte Auflage in zwei Bänden erschien in den Jahre 1879—1880. Diese dritte Auflage enthält 23 Karten und 58 Tafeln, die vierte Auflage erschien im Jahre 1886 ebenfalls in zwei Bänden mit 24 Karten und 66 Tafeln. Von dieser Auflage erschien dann im Jahre 1888 eine neue durchgearbeitete Ausgabe in 2 Bänden, enthaltend 26 Karten und 72 Tafeln, während der Text nicht wesentlich vermehrt wurde. Die Redaktion des Textes besorgte Wilhelm Cramer, dem von der vierten Auflage an Dr. Richard Hügel und Ottomar Stelzner zur Seite standen. Die Redaktion des illustrativen Teils lag wie bei der großen Ausgabe in den Händen von Prokurist Bernhard Siegfried.

Nach Beendigung des Weltkrieges unternahm die Firma F. A. Brodhaus die Schaffung eines neuen Typus ihres Konversations-Lexikons. Es entstand der »Neue Brodhaus, Handbuch des Wissens in 4 Bänden«. Das Werk, das bis zum 3. Band gediehen ist und dessen

Schlußband noch im Laufe dieses Jahres erscheinen soll, erwuchs in seiner allgemeinen Anlage aus dem Kleinen Konversations-Lexikon und kann insofern als die 6. Auflage dieses Werkes betrachtet werden, unterscheidet sich aber wesentlich von seinem Vorläufer und trägt auch durch und durch den Charakter einer Neuschöpfung. Der »Neue Brodhaus« ist das erste mehrbändige Konversations-Lexikon, das seit Kriegsende erschienen ist. Dem Bedürfnis der Zeit Rechnung tragend, nähert es sich dem Großen Lexikon dadurch, daß es Artikel größten Interesses in ausführlichen Übersichten behandelt.

*

Friedrich Arnold Brodhaus wurde zu Dortmund am 4. Mai 1772 geboren. Seine Jugendzeit verlebte er in seiner Vaterstadt und sollte nach dem Willen seines Vaters Kaufmann werden. Doch zeigte er für diesen Beruf keine besondere Neigung, wohl aber bekundete er von früher Jugend an großes Interesse für Literatur.

Er kam trotz seiner Abneigung mit 16 Jahren nach Düsseldorf in die Lehre zu einem Kaufmann Friedrich Hoffmann, wo er sich viele Mühe gab und sehr fleißig war, sodaß ihn der Prinzipal trotz seiner Jugend bald zu größeren Handlungsreisen verwendete und ihm nach und nach die wichtigsten Arbeiten übertrug. Dann war er eine Zeitlang im väterlichen Geschäft in Dortmund tätig, ging dann nach Leipzig, wo er bis Ende 1794 blieb und sich dem Studium der neuen Sprachen sowie der allgemeinen Wissenschaften widmete. Hier nahm er auch teil an dem literarischen und buchhändlerischen Leben, besuchte u. a. häufig die Kochlersche Buchhandlung, mit deren Besitzer er durch eine Dortmunder Familie bekannt geworden war, und durchmusterte hier fleißig die neu erschienenen Bücher. Bald darauf machte er sich in Dortmund als Kaufmann selbständig, übersiedelte hierauf nach Arnheim und gründete dann in Amsterdam ein kaufmännisches Geschäft. Diese kaufmännische Tätigkeit umfaßt mehrere Jahre. Bald zeigte sich jedoch wieder seine Vorliebe für Literatur, sodaß er sich zunächst neben seinem kaufmännischen Geschäft, um seinem regen Geiste Nahrung zu verschaffen, dem Buchhandel widmete. Formell eröffnete er seine Buchhandlung in Amsterdam am 15. Oktober 1805. Von hier aus begann dann sein Wirken als Verleger und geistiger Urheber des Konversations-Lexikons, wie wir eben gelesen haben. Von Amsterdam übersiedelte er nach Altenburg und von da nach Leipzig, wo er am 20. August 1823 zu früh für die Seinen und besonders für sein Geschäft verschied.

Wenn auch sein Leben durch mancherlei Kämpfe und Widerwärtigkeiten hie und da getrübt war, so war es doch andererseits reich an Erfolgen: er durfte sich großer Verehrung erfreuen und gehörte, wie das »Leipziger Tageblatt« bei seinem Tode mit Recht sagen konnte, zu den tätigsten und geachtetsten Mitbürgern der Stadt; ihm war neben einem sehr sichern Blick in das Gebiet der Literatur und Kunst eine bewundernswürdige Regsamkeit des Geistes eigen, die ihn, der von hohem Ehrgefühl angespornt war, die kühnsten Unternehmungen tragen und dabei die größten Schwierigkeiten standhaft überwinden ließ.

Kleine Mitteilungen.

Die neue Schlüsselzahl: 700 000. — Unter den Einwirkungen der wirtschaftlichen Lage hat sich eine erneute starke Erhöhung der Schlüsselzahl notwendig gemacht. In der jetzigen Produktion wirken sich naturgemäß die hohen Papierpreise, wie sie unter dem Einfluß des Dollarstandes der letzten Tage in Erscheinung getreten waren, noch aus. Dazu kommt die starke Steigerung, die der Buchdruckertarif und der Buchbindertarif erfahren haben. Endlich ist zu bedenken, daß das Unkostenkonto unter dem Einfluß der jetzigen Umstellung eine überaus stark steigende Tendenz hat. Alles das rechtfertigt die Erhöhung der Schlüsselzahl auf 700 000, die den Wünschen des Verlags nunmehr wohl endlich Rechnung tragen wird. Selbstverständlich wird die Schlüsselzahl auch den weiteren Verteuerungen der Produktion entsprechend der Auswirkung der neuen Berechnungsmethoden im Lieferungs-gewerbe, die sich allenthalben auf Goldmark- oder Dollarbasis einstellen, nachzuzugreifen haben. Verlegern, die in einzelnen Fällen glauben, mit ihren Preisen über die Grenze der Absatzfähigkeit hinauszukommen, ist dabei dringend zu empfehlen, nicht etwa zu eigenen Schlüsselzahlen überzugehen, sondern den Ausgleich durch eine entsprechende Berichtigung ihrer Grundzahlen vorzunehmen, wobei daran erinnert sei, daß selbstverständlich die Schlüsselzahlberechnung von der Annahme Grundzahl = Friedenspreis ausgeht.

Die Tabelle mit Lade n p r e i s e n nach der neuen Schlüsselzahl befindet sich auf dem Bestellzettelbogen der heutigen Nummer. Die zur Fortsetzung bestellten Sonderdrucke der Tabelle gehen den Bestellern wie immer regelmäßig zu.

Die bisherige Entwicklung der Schlüsselzahl ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Schlüsselzahl 60 mit Wirkung vom	13. September 1922	(Bbl. 214.)
" 80 "	" 28. "	" (" 226.)
" 110 "	" 15. Oktober "	" (" 239.)
" 160 "	" 26. "	" (" 250.)
" 210 "	" 6. November "	" (" 259.)
" 300 "	" 20. "	" (" 269.)
" 400 "	" 4. Dezember "	" (" 280.)
" 600 "	" 27. "	" (" 298.)
" 700 "	" 15. Januar 1923	" (" 11.)
" 900 "	" 29. "	" (" 23.)
" 1400 "	" 5. Februar "	" (" 29.)
" 2000 "	" 19. "	" (" 41.)
" 2500 "	" 3. April "	" (" 76.)
" 3000 "	" 7. Mai "	" (" 104.)
" 3300 "	" 28. "	" (" 120.)
" 4200 "	" 4. Juni "	" (" 126.)
" 5000 "	" 14. "	" (" 135.)
" 6300 "	" 21. "	" (" 141.)
" 8000 "	" 26. "	" (" 145.)
" 9000 "	" 30. "	" (" 149.)
" 12000 "	" 5. Juli "	" (" 153.)
" 15000 "	" 11. "	" (" 158.)
" 18500 "	" 18. "	" (" 164.)
" 25000 "	" 25. "	" (" 170.)
" 30000 "	" 28. "	" (" 173.)
" 41000 "	" 2. August "	" (" 178.)
" 70000 "	" 4. "	" (" 179.)
" 80000 "	" 7. "	" (" 181.)
" 120000 "	" 10. "	" (" 184.)
" 300000 "	" 11. "	" (" 185.)
" 700000 "	" 15. "	" (" 189.)

Über die Preiserhöhungen im Buchdruckgewerbe wird uns weiter (zuletzt Bbl. Nr. 187) mitgeteilt: Für die Woche vom 4. bis 10. August wurde vereinbart, einen Spitzenlohn von 5 000 000 Mark und für die Woche vom 11. bis 17. August 12 644 000 Mark zu zahlen. Von diesem Spitzenlohn erhalten die Lehrlinge im ersten Lehrjahre 5%, im zweiten 7½%, im dritten 10% und im vierten 15%.

Was die Druckpreise betrifft, so wurden die seit 9. August gültigen Preise mit Wirkung ab 11. August um 100% erhöht; der Deutsche Buchdrucker-Verein setzte die Schlüsselzahl auf 32 000 fest (vordem 16 000). Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berechtigten Friedens-Preistarifs von 1912 abgeschlossen worden waren, sind die Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

		vorher:
Formulare und Akzidenzen	1 078 400	539 200
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	1 022 400	511 200
Werke, Zeitschriften und sonstige regel- mäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	978 560	489 280
Qualitätsarbeiten	1 131 520	565 760
Buchbinderarbeiten	1 078 400	539 200

Zahlungsbedingungen im Buchdruckgewerbe. — Der Deutsche Buchdrucker-Verein erließ mit Datum vom 11. August folgende Bekanntmachung: Infolge der rapiden Markverschlechterung mußten die bisherigen Zahlungsbedingungen geändert werden. Die Berechnung erfolgt in Zukunft in wertgesicherter Mark. Der nach der Schlüsselzahl sich ergebende Rechnungsbetrag ist in Dollar umzurechnen. Diese Umrechnung geschieht durch Division des Rechnungsbetrags durch den amtlichen Dollarkurs der Berliner Börse, der dem Tage der Festsetzung der letzten vom Deutschen Buchdrucker-Verein E. V. bekanntgegebenen Schlüsselzahl vorhergeht. Die Zahlung hat in Mark innerhalb drei Tagen zu dem dem Zahlungstage vorhergehenden letzten amtlichen Berliner Dollarkurs zu erfolgen, jedoch mindestens in Höhe des Rechnungsbetrags.

Bei der in der obigen Mitteilung veröffentlichten Schlüsselzahl von 32 000 ist als Divisor der Dollarkurs vom Freitag, dem 10. August, d. h. 3 909 750 einzusetzen.

Personalnachrichten.

1873—1923. 50 Jahre in der Nicolaischen Buchhandlung (Vorstell & Reimarus), Berlin. — Im Anschluß an eine stattliche Reihe von Jubilaren, die im Laufe der letzten Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit in

der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin zurückblicken konnten, begeht am 15. August der Profurist dieser altangesehenen Firma, Herr Julius Rudolph, sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum. Nachdem er bei Hermann Deser in Neusalza, einer kleinen Stadt, in deren Nähe die Spree entspringt, seine Lehrzeit vollendet und seine ersten Gehilfenjahre zugebracht hatte, zog es den zwanzigjährigen jungen Buchhändler stromabwärts in die mächtig aufblühende Hauptstadt des neuerstandenen Deutschen Reiches, und ein seltenes, glückliches Geschick fügte es, daß er sogleich in der Nicolaischen Buchhandlung — damals noch in den historischen Räumen in der Brüderstraße — die Wirkungsstätte fand, der fortan sein ganzes Leben und Streben gehören sollte. Die damaligen Inhaber der Firma, Fritz Vorstell, der Vater des jetzigen Inhabers, und sein Sozjus Hans Reimarus, beide mit aller Kraft bemüht, den etwas verblichene[n] Glanz der alten Firma wieder aufzufrischen, und beide selbst gewaltige Arbeiter vor dem Herrn, hatten rasch die Fähigkeiten, den scharfen Verstand und die außerordentliche Arbeitskraft des jungen Gehilfen erkannt und hoben ihn bald an die erste Stelle. Nunmehr begann für unsern Jubilar eine lange Reihe von Jahren der emsigsten, unermüdeten Arbeit, die man nach unsern heutigen Begriffen geradezu als hart bezeichnen muß. Und ihrer wurde nicht weniger, als sich der Erfolg einstellte und Fritz Vorstells Lesezirkel zu dem bekanntesten deutschen Leseinstitut wurde; sie wuchs, als in nicht zu langer Zeit eine »Vorauslieferung von Unterhaltungsschriften« unter der Firma Vorstell & Reimarus als Abfluß der riesigen Lesezirkelbestände eingerichtet werden mußte und als nach Übersiedlung in das neue eigene Geschäftshaus auch das Sortiment sich zu einem der größten und bestgeleiteten Berlins entwickelte. Fügen wir hinzu, daß dazu mittelbar die ständige Fürsorge für eine Filiale und zeitweilig sogar die Sorge für einen kleinen Verlag trat, dann nimmt es uns nicht wunder, daß allabendlich, wenn das übrige Haus schon längst im Dunkeln lag, die Lampe noch am Arbeitspulte des Jubilars brannte und die Arbeit oft genug noch zu Hause fortgesetzt wurde. Und Sonntags hörte man in dem dann ganz stillen Geschäftshause nur das Ticken der Normalzeit-Uhr und — das Geräusch der unermüdeten Feder des Jubilars. Die Hauptbelastungsprobe brachte ihm jedoch der große Krieg, der den Chef sowie den weitaus größten Teil der männlichen Mitarbeiter ins Feld rief und ihm allein die Leitung des großen Geschäftes übertrug. Aber weder die doppelten Anforderungen noch die persönlichen Entbehrungen, die der Krieg mit sich brachte, vermochten die außerordentliche Arbeitskraft und Arbeitslust dieses überaus pflichttreuen und gewissenhaften Mannes zu beugen oder gar zu brechen, ebensowenig wie es eine schwere Operation zu tun vermocht hatte, der er sich vor Jahren unterziehen mußte. Und so begeht er in erfreulicher Gesundheit und Frische seinen 70. Geburtstag, ein Mann von altem Schrot und Korn, ein Musterbild altpreussischer Tugenden, der Arbeitsfreudigkeit und einfacher, genügsamer Lebensführung. Möge es dem treuen Manne vergönnt sein, noch viele Jahre seiner einzigen Leidenschaft — der Arbeit — zu leben! H.

Jubiläum. — Am 15. August begeht Herr Hofbuchhändler Dethard Hühn in Cassel die 25jährige Wiederkehr des Tages, an dem er die 1868 gegründete Buchhandlung Ernst Hühn übernommen hat. Er folgte in der Inhaberschaft seinem Vater, Ernst Moritz Konrad Hühn, dem Gründer der Handlung und hat das Erbe in den verflossenen Jahren gut verwaltet. Herr Hühn fügte dem Sortiment einen Kunsthandel und Kunstsalon an und hob sein Geschäft zu einem der ersten in Cassel empor. Als Spezialität vertreibt er Rechts- und Staatswissenschaften, auf welchem Gebiete er gute Erfolge erzielte, die ihm auch die Ernennung zum Hofbuchhändler eingetragen haben.

Am gleichen Tage begeht auch Herr Handelsvertreter Paul Caspary in Berlin das 25jährige Jubiläum seiner Vertretertätigkeit für das Buchgewerbe.

Gestorben:

am 7. August zu Münichstal-Urichskirchen im Alter von 64 Jahren Herr Albert Wiedling, Seniorchef des bekannten Verlags Gerlach & Wiedling in Wien.

Der Verstorbene erlernte den Buchhandel in der Vertramschen Hofbuchhandlung in Sondershausen, war dann Gehilfe in der Bollmannschen Buchhandlung in Kassel, wo er sich besonders Kenntnisse im



Kunsthandel aneignete, und kam 1882 nach Wien in die Firma Gerlach & Schenk. Durch umsichtige, rastlose Tätigkeit gewann er die Hochschätzung seiner Chefs- und wurde 1895 zum Prokuristen ernannt. Nach dem Ausscheiden des Herrn Schenk im Jahre 1901 wurde Wiedling Teilhaber der Firma, die nun Gerlach & Co. und seit 1904 Gerlach & Wiedling firmierte. Die führende Rolle, die der Verlag auf dem Gebiete von Kunst und Kunstgewerbe einnimmt, ist bekannt; erinnert sei nur an die Werke: Allegorien und Embleme, die Pflanze in Kunst und Gewerbe, die Sammlung »Die Quelle«, von der 13 Bände erschienen sind, u. v. a. Auch durch die Veröffentlichung der Gesamtausgabe von Grillparzers Werken, herausgegeben im Auftrage der Gemeinde Wien, hat sich der Verlag ein bedeutendes Verdienst erworben. An allen diesen Unternehmungen hatte der Verstorbene einen bedeutenden Anteil; seine hervorragende organisatorische Tätigkeit und seine unermüdbare Hingabe an die Aufgaben des Berufs sind weithin bekannt. Seine Tätigkeit ist erfreulicherweise schon zu seinen Lebzeiten durch Verleihung von Auszeichnungen und hohen Orden anerkannt worden. Albert Wiedling war auch Mitgründer und Gesellschafter des Deutschen Verlags für Jugend und Volk und der Ukrainischen Verlags-A.-G. Semlja. Die Beisetzung erfolgte gemäß einem letzten Wunsche in aller Stille am 9. August zu Münichstal. Der gesamte Buchhandel, seine

Mitarbeiter, für die er stets ein warmes Herz hatte und alle, die ihm nahestanden, werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren;

Gestorben ferner:

am Sonntag, dem 5. August, Herr Walter Jost, Inhaber der Buchhandlung Waldemar Jost in Arnstadt infolge eines Unglücksfalles in den Berchtesgadener Alpen.

Herr Jost hatte erst am Tage vorher Arnstadt in froher Ferienstimmung mit seiner Schwägerin und einem Freunde verlassen, um in den Bergen Erholung zu finden und schon am zweiten Tage endete die Reise so tragisch. Die drei Wanderer kamen beim Abstieg von der Südspitze des Watzmann vom eigentlichen Wege ab und gerieten in eine Wasserrinne. In der geringen Höhe von 40 Metern über dem Wimbachgries wurde Herr Jost von einem niedersausenden Stein erschlagen. Die anderen beiden, die Zeugen des Unglücks waren, kamen mit dem Schrecken davon. Die Beerdigung fand in Berchtesgaden statt. Der Witwe des im besten Mannesalter stehenden Herrn Jost bringt man in Arnstadt allgemeine Teilnahme entgegen, und auch im Buchhandel werden alle Kollegen, die Herrn Jost kannten, sein frühes Hinscheiden schmerzlich bedauern.

Wichtige Wirtschaftszahlen.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 183.

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen	Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Reichslebenshaltungsindex (einschl. Bekleidung)	6. 8.	14953100	1913 = 100	Druck von Zeitschriften, Zeitungen u. a. regelmäßig erscheinenden Blättern, Werken	11. 8.	978560fach	Gegenüber des bericht. Friedenspreis-Tarifs v. 1912 bei lauf. Verträgen
Reichsgroßhandelsindex	7. 8.	48346100	1913 = 100	Größere Druckarbeiten, sowie Druck von Katalogen und Preislisten	"	1022400 fach	" "
Goldankaufspreis für ein Zwanzigmarkstück	13. 8.	17891000 M	Sollgewicht d. 20 M.-St. 7,168 g fein Dollarkurs 3900000	Formulare und andere Akzidenzen	"	1078400 fach	" "
Goldzollaufgeld	15.—17. 8.	42579900 v. F.	Zolltarif v. 25. XII. 1902 nach dem Stande v. 1. V. 1921 und Nachträge	Qualitätsarbeiten	"	1131520 fach	" "
Post-Goldfrank	13. 8.	1200000 M		Buchbinderarbeiten	"	1078400 fach	" "
Schlüsselzahl des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins	15. 8.	700000		Schlz. des Verbandes Deutscher Lichtdruckereibesitzer	14. 8.	295000	
Schlz. d. Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger und Fabrikanten, Gruppe Verlag	15. 8.	700000	= Schlz. d. B.-V.	Schlz. des Bundestarifs d. Deutschen Buchbinder-Innungen	6. 8.	180000	
Schlz. des Vereins Deutscher Gesangbuch-Fabrikanten	15. 8.	700000	= Schlz. d. B.-V.	Schlz. des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer.	14. 8.	60000	
Schlz. der Theater- und Humoristika-Verleger	15. 8.	700000	= Schlz. d. B.-V.	Lagermiete-Grundzahl für d. Jahr u. d. Kubikmeter bei den Buchbindereien des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer	13. 6.	4 M	Zu vervielfältigen mit der jeweiligen Schlz. d. B.-V.
Schlz. d. Vereinigung der Kunstverleger G. V.	9. 8.	40000		Pappe je 100 kg	14. 8.	21 Goldmft.	Durchschnittlich
Schlz. des Vereins der russischen Verleger und Buchhändler in Deutschland	10. 8.	300000		Bundfaden " 1 "	"	1-2 Mill. M	
Wertindex des Vereins Leipziger Kommissionäre	—	—	Wird am Ende des Monats neu festgestellt.	Goudronné " 100 "	"	30 Goldmft.	
Papierpreis	—	—	Berechnung erfolgt ab 1. Auauft zu Goldmarkgrundpreisen unter Umrechnung z. Dollarkurs	Metallsorten			Die weitere rapide Entwertung der Mark hat vorläufig jeden Bericht illusorisch gemacht.
Schlz. d. Deutschen Buchdrucker-Vereins G. V.	11. 8.	32000	Die Berechnung aller Drucksachen hat auf Grund der letzten (6.) Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs vom April 1922 zu erfolgen.	Weichblei			
				Banlazinn			
				99% Güttenzinn			
				99% Antimon			
				Kupfer			
				Stereotypmetall			
				Sehmaschinenmetall			
				Altpapier je 1 kg	Mitte August	Etwa:	Alles unraufrei in Ballen gepreßt oder gebündelt
				Gemischte Papierabfälle		40000 M	
				Kartonnagenabfälle		50000 M	
				Lederpappenabfälle		40000 M	Mitgeteilt von der Matgr., Materialbeschaffungsstelle f. d. graphische Gewerbe, Leipzig, Ranftische Gasse 14
				Holz-pappenabfälle		50.00 M	
				Weißer holzhalt. Abfälle		60000 M	
				Weißer holzfreie Abfälle		75000 M	
				Alten u. Skripturen (frei von harten Deckeln)		75000 M	
				Druck		50000 M	
				Zeitungen		45000 M	

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).



Die nachstehend aufgeführten zugkräftigen Hefte unserer Sammlung

Gesundheitswacht

haben wir Anregungen des Sortiments entsprechend

mit farbigen künstlerischen Schutzumschlägen

versehen, um sie besonders anziehend für die Auslage zu machen.

Dr. med. Schweisheimer, Die Abtreibungsseuche
Herabgesetzte Grundzahl 1

Dr. Kemmer, Volksnot und Jugendwandern
Herabgesetzte Grundzahl 0,5

Dr. med. Fürst, Körperl. Eignung z. gewerbl. Beruf
Herabgesetzte Grundzahl 0,75

Dr. Baumgärtel, Die unsichtb. Feinde u. Gesundheit
Herabgesetzte Grundzahl 0,5

Dr. med. Oppenheim, Geschlechtsreife und Schwangerschaft
Herabgesetzte Grundzahl 0,75

Dr. med. Dünge, Wie härte ich mich ab?
Herabgesetzte Grundzahl 0,5

Gen. Oberarzt a. D. Schmidt, Geschlechtskrankh.
Herabgesetzte Grundzahl 0,5

Dr. med. Th. Fürst, Die erste Hilfeleistung in gewerblichen Betrieben
Herabgesetzte Grundzahl 1



Schlüsselzahl des Börsenvereins

Rabatt 40%. 50 Exemplare gemischt 45%

Bisherige Bezieher erhalten je einen Umschlag kostenlos, weitere Exemplare zur Grundzahl von 0.03 pro Stück.

Bestellzettel anbei!

Gesundheitswacht A.-G.
München 27



Im September erscheint erstmalig für 1924 unser

Gesundheitskalender

Ein Wochenabreißkalender in bester Ausstattung. Herausgegeben von Dr. Otto Neustätter, dem früheren Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbelehrung. 64 Blätter 8° mit interessanten Bildern und Aufsätzen u. a. von:

Prof. Dr. Adam, Prof. Dr. Biesalski, Stadtmedizinalrat Dr. Fischer-Desoy, Geh. Rat Prof. Dr. von Gruber, Prof. Dr. Grotjan, Prof. Dr. H. Kerschsteiner, Ministerialrat Dr. Koelsch, P. Dr. H. Muckermann, Dr. Max Nassauer, A. de Nora u. a.

Der Kalender bringt praktische Winke für die Gesundheits- und Krankenpflege aus berufenster Feder. Er wird jährlich erscheinen und im Laufe der Zeit zum umfassenden ärztlichen Ratgeber, zum Hausfreund vieler Familien und somit zu einem Brotartikel des Sortimenters werden.



Grundzahl 2 / Auslandspreis 2 Schw. Fr.
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Rabatt 35% / Ab 10 Exemplare 40%

Wir liefern zur Einführung, falls vor Erscheinen auf anliegendem Bestellschein bis 31. August bestellt

2 Exemplare mit 50 Prozent

Da dieses Jahr nur eine beschränkte Auflage erscheint, behalten wir uns evtl. Kürzungen der Bestellungen vor.

Gesundheitswacht A.-G.
München 27



**BUCHGEWERBE · GRAPHIK ·
BUCHGEWERBLICHE
MASCHINEN**

auf der Bugramesse während der
LEIPZIGER MUSTERMESSE

vom 26. Aug. bis 1. Sept. 1923



Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen
**MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN
IN LEIPZIG**

Sendet an Buchhandlungen
im besetzten Gebiet

keine Rundschreiben und Ankün-
digungen von Büchern, Bildern
und dergleichen, die sich in irgendeiner
Form beleidigend oder aufhetzend gegen
das französische Volk und sein Militär
wenden. Derlei Zuschriften — auch wenn
sie ganz unverlangt und ungewollt ins
Haus kommen — bringen den sowieso schon
hart bedrängten Kollegen des besetzten
Gebietes in den schärfsten Konflikt mit
den Besatzungsbehörden. Sie vertreiben
unter Umständen den Betroffenen von
Haus und Hof und setzen ihn schweren
Gefängnis- und Geldstrafen aus.

Größte Rücksichtnahme ist nötig!

Anzeigen

für die

Leipziger Herbstmesse

bitten wir möglichst frühzeitig aufzugeben. Der Übersicht
halber werden sämtliche Messanzeigen nach Möglichkeit
geschlossen in den am 17., 21. u. 25. August 1923, also

rechtzeitig vor der Messe

erscheinenden Ausgaben des Börsenblattes veröffentlicht.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig**